

SPORT

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN 8·9 | 2022

Weil Schwimmen Leben rettet





Weil dein Leben immer in Bewegung ist:

Lass uns über Laufkurse reden.

Wir beteiligen uns an den Kosten für eure Fitnessaktivitäten mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr entdecken auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.

Inhaltsverzeichnis

■ 4 Im Blickpunkt



■ 8 Bildung im Sport

■ 10 Sportjugend



■ 12 ARAG

■ Aus den Kreissportbünden:

- 14 Landkreis Rostock
- 15 Nordwestmecklenburg
- 16 Ludwigslust-Parchim
- 17 Mecklenburgische Seenplatte
- 18 Vorpommern-Greifswald
- 19 Vorpommern-Rügen

■ Aus den Verbänden:

- 20 Behinderten-/Rehasport
- 21 DLRG
- 22 Fußball
- 23 Handball
- 24 Judo
- 25 Leichtathletik
- 26 Reiten
- 27 Ringen
- 28 Schieß- und Bogensport
- 29 Tischtennis
- 30 Turnen

Jetzt wird's ernst!

Das Wirken des organisierten Sports ist von unschätzbarem Wert für das Gemeinwohl, sei es für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, sei es in der Gesundheitsvor- und nachsorge, im Breiten- wie im Spitzensport, in der Integration und insbesondere als sozialer Auftrag. Die Arbeit wird größtenteils ehrenamtlich geleistet.

Das ist für den Staat preiswert und der Leistungsumfang wäre ohnehin nicht bezahlbar! Aber preiswert heißt nicht kostenlos!

Die Novellierung des Sportfördergesetzes für das Jahr 2023 steht bevor und die Haushaltsverhandlungen für die Jahre 2024/2025 beginnen noch in diesem Jahr. Hier muss unbedingt nachgelegt werden. Sollte die Sportförderung auf dem derzeitigen Niveau bleiben, kann der organisierte Sport die notwendigen gesellschaftspolitischen Herausforderungen nicht mehr bewältigen. Es geht hier nicht nur um Leistungssport, sondern in hohem Maße um Breiten-, Gesundheits- und Seniorensport – um eine gesamtgesellschaftliche und ressortübergreifende Aufgabe und Wirkung.

Wir brauchen ein klares Bekenntnis für den Sport, das sich in Zahlen und weniger Bürokratie ausdrückt!

Dafür setzen wir uns als Landessportbund engagiert ein.

Herzlichst

Andreas Bluhm
Präsident LSB M-V e.V.



Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 76176-0
Fax: 0385 76176-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Kerstin Mai
KSB Landkreis Rostock: Anna-Christin Sonntag
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
KSB Ludwigslust-Parchim: Kriemhild Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Jette Mundt
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Robert French
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Leichtathletik: Frank Benischke · Reiten: Claudia Krempien
Ringen: Uwe Bremer · Schieß- und Bogensport:
Jörn Schmöcker · Tischtennis: Bernd Jüttner
Turnen: Dr. Saskia Hantel

Titelfoto:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 0385 76176-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 0385 76176-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freixemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

monatlich

Beilage:

Flyer 3. Fachtagung KinderBewegungsWelt

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport



Tabea Belger ergreift die Chance und brennt für ihren Job

Dass sie nicht aus dem Norden stammt, kann Tabea Belger allein ihrer Sprache wegen nicht verheimlichen. Den harten Dialekt, der mitunter in ihrer sächsischen Heimat nahe der tschechischen Grenze im Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland gesprochen wird, hat sie sich allerdings auch nicht angeeignet. Was die junge Frau nach Rostock gezogen hat? „Der Trainerberuf“, sagt sie. Über den Landessportbund M-V (LSB) als Sichtungstrainerin angestellt, arbeitet sie seit Oktober 2020 für den Leichtathletik-Verband Mecklenburg-Vorpommern (LVMV).

„In Sachsen gab es damals keine passenden Trainerstellen für mich. Meine Leidenschaft ist jedoch der Trainerjob, meine Zeit auf der Erde ist begrenzt, ich wollte diese gut nutzen, mit einer Tätigkeit, die mir Spaß macht. Aus diesem Grund bin ich nach M-V gezogen.“ Beim Deutschen Leichtathletik-Verband hatte sich die 26-Jährige nach Stellen umgeschaut, sich deutschlandweit beworben. Das beste Angebot kam dann aus Schwerin beziehungsweise Rostock. „Hier bekam ich die Chance, neben meinem Job noch ein duales Sportstudium zu absolvieren. Der Leichtathletik-Verband

unterstützt mich dabei finanziell.“, so Belger. Zuvor hatte sie in Dresden Verkehrswirtschaft studiert und Vollzeit im Straßenverkehrsamt gearbeitet. Trainer sein war bis dahin nur ehrenamtlich möglich. Die schlechten Jobchancen als Sportwissenschaftler in Ostsachsen hatten nach dem Abitur noch dazu geführt, sich gegen ein Sportstudium zu entscheiden. Vor zwei Jahren fiel dann aber doch noch mal die Entscheidung, sich beruflich umzuorientieren. „Da habe ich dann meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.“ „Da habe ich dann meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.“

Diese Entscheidung bringt nun viel Pendelei für Tabea Belger mit sich: Arbeit in M-V, Hochschule in Potsdam, Familie in Sachsen. Alle vier Wochen geht es jeweils eine weitere nach Potsdam zur Präsenzphase ihres Studiums, das mit dem Schwerpunkt Wettkampf- und Leistungssport „perfekt auf die Trainertätigkeit abgestimmt ist“, wie sie sagt. Die Zeit in Rostock verbringt sie zu großen Teilen im Büro des Leichtathletik-Verbandes in unmittelbarer Nähe zum Leichtathletikstadion. Denn im kleinen LVMV, der in Geschäftsführer Ralf Bochert nur einen hauptamtlichen Mitarbeiter hat, ist der

„Da habe ich dann meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.“

Job als Sichtungstrainer mit der Rekrutierung von Talenten für den Leistungssport nicht getan.

Hauptaufgabe ist das trotzdem. Der Fokus von Tabea Belger liegt dabei auf der U12 und der U14, den jüngsten Athleten für den Landesperspektivkader. „Als Einzelkämpfer ist es in einem Flächenland wie M-V aber nicht immer einfach.“ Sie führt zwei Lehrgänge im Frühling und im Herbst für den Landesperspektivkader und junge talentierte Sportler durch. Dabei steht der Talenttest und Teambuilding ganz oben auf der Agenda. Zweiter Schwerpunkt: die Etablierung der Kinderleichtathletik in M-V. In anderen Bundesländern ist das Kinderleichtathletiksystem schon fester Bestandteil des Wettkampfsystems, in Mecklenburg-Vorpommern muss noch etwas Überzeugungsarbeit geleistet werden. Durch die Kinderleichtathletik sollen mehr Kinder für die Leichtathletik begeistert werden, da sie mehr Abwechslung mit sich bringt und speziell auf die Bedürfnisse der Kin-

der zugeschnitten ist. „Wir haben starke Konkurrenz von den Medien. Der Fernseher, Handy oder die Spielekonsole ist für Kinder oft die bequemere Alternative, als sich auf dem Sportplatz zu quälen.“

Weiterhin ist Tabea Belger mit für Planung und Organisation von Aus- und Fortbildungen verantwortlich, die der LVMV für seine Trainer anbietet. „Viele Vereine haben nicht das Problem, zu wenig Kinder zu haben, sondern dass Trainer und Übungsleiter fehlen, die die Kinder betreuen“, sagt Belger. „Es geht für mich nicht nur darum, neue Kinder zu sichten, sondern auch darum, neue Trainer zu gewinnen und zu qualifizieren.“ Ein Projekt, das diesbezüglich gerade beim Kreissportbund Ludwigslust-Parchim läuft, trägt den Namen Juniortrainer. „Wir wollen versuchen, Jugendliche, die aus dem Leistungssport herausfallen, als Trainer für die Vereine zu gewinnen.“ 13 bis 16-Jährige werden dort zum Juniortrainer ausgebildet, was quasi eine Vorstufe zum C-Trainer darstellt. Im Grunde ist das auch der Weg, auf dem sie selbst die Trainerlaufbahn beschritten hat. Belger schildert: „Mit Fünf habe ich Skilanglauf angefangen, mit sieben Jahren kam als zweite Sportart die Leichtathletik dazu. In beiden Sportarten habe ich es mit 14 Jahren in die Landesauswahl in Sachsen geschafft. Dann stand ich vor der Entscheidung: Wenn ich weiterkommen will, führt kein Weg an der Sportschule vorbei. Dafür hätte ich mich aber für eine der beiden Sportarten entscheiden müssen.“ Doch das konnte sie nicht. Stattdessen blieb sie in ihren Heimatvereinen, betrieb weiterhin beide Sportarten, was sich letztlich auf die Entwicklung ihrer Leistungen auswirkte. „Ich hätte in der jeweiligen Sportart mehr trainieren

„Es geht für mich nicht nur darum, neue Kinder zu sichten, sondern auch darum, neue Trainer zu gewinnen und zu qualifizieren.“



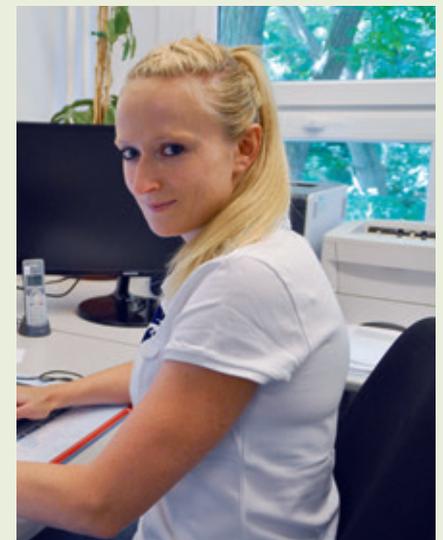
„Trainer ist man aus Leidenschaft. Reich wird man damit nicht, einen geregelten Arbeitsalltag findet man in diesem Berufsfeld auch nicht vor.“

müssen, um in Deutschland vorne mithalten zu können. Zudem verträgt sich Sprinttraining in der Leichtathletik nicht mit dem Ausdauertraining im Skilanglauf und wirkt eher kontraproduktiv. Da die Leidenschaft zum Sport trotzdem bestand, habe ich mich für die Trainertätigkeit entschieden.“ Mit 17 begann die C-Trainerlizenz in der Leichtathletik. Mittlerweile stehen B-Lizenzen in der Leichtathletik für die Disziplinen Sprung und Lauf sowie die Personal-Trainer-Lizenz A auf ihrer Habenseite. Die A-Lizenz in der Leichtathletik will sie in Zukunft auch noch in Angriff nehmen, doch für den Moment steht der erfolgreiche Abschluss des Studiums auf ihrem Plan. Ein Jahr dauert das im Normalfall noch. „Danach kann ich mich voll auf die Trainertätigkeit konzentrieren.“ Die wird auch dann noch den Großteil ihres Lebens in Anspruch nehmen. „Kein Trainer arbeitet nur 40 Stunden in der Woche, davon bin ich überzeugt. Der Arbeitsvertrag ist eher ein Rahmenvertrag“, lacht sie. „Trainer ist man aus Leidenschaft. Reich wird man damit nicht, einen gere-

gelten Arbeitsalltag findet man in diesem Berufsfeld auch nicht vor. Am Wochenende sind oft Wettkämpfe, Lehrgänge oder Fortbildungen und Montag müssen die meisten Trainer trotzdem wieder im Stadion stehen ohne einen Tag frei. Du musst für diesen Job brennen, sonst machst du es nicht.“ So wie Tabea Belger.

Text: Sebastian Lindner
Freier Journalist im Auftrag des LSB M-V
Fotos: privat

Tabea Belger



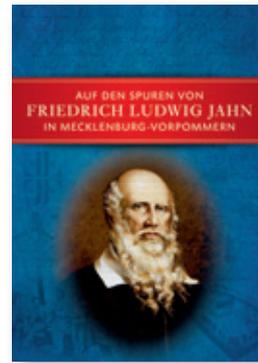
- geboren in Ebersbach (Sachsen), wohnhaft in Elmenhorst bei Rostock
- Jahrgang 1996, 26 Jahre
- sportliche Erfolge: D-Landeskader Leichtathletik und Skilanglauf (Sachsen)
- Ausbildung: abgeschlossenes Studium Verkehrswirtschaft in Dresden, aktuell duales Studium Sportwissenschaften in Potsdam
- Trainerlizenzen: B-Lizenz Leichtathletik Sprung und Lauf, Personal-Trainer-Lizenz, Ernährungscoach A-Lizenz
- seit Oktober 2020 als Sichtungstrainerin beim Leichtathletik-Verband Mecklenburg-Vorpommern, angestellt beim LSB





Eine Bilanz

30 Jahre AG „Sportgeschichte“ beim LSB M-V



Vor 30 Jahren, genau am 20. Mai 1992, konstituierte sich in Neubrandenburg am Rande einer Sonderausstellung zum Thema „Die Anfänge des vaterländischen Turnens in Mecklenburg-Strelitz und das Wirken von Friedrich Ludwig Jahn“ die Arbeitsgruppe „Sportgeschichte“ beim Präsidium des Landessportbundes M-V (LSB).

Zu den ehrenamtlichen Gründungsmitgliedern gehörten fünf Sporthistoriker bzw. sporthistorisch interessierte Sportfreunde: Dr. Eberhard Jeran † (Greifswald/erster Vorsitzender), Dr. Dietrich Grünwald † (Neubrandenburg), Eva und Hans Riebe † (Güstrow) und Dr. Gerhard Grasmann † (Stralsund). Später kamen mit Wolfgang Müller † (Stralsund), Dr. Wolfgang Barthel (Friedland), Hans Peter Höfner (Rostock), Horst Leu (Ribnitz-Damgarten), Rainer Wendelsdorf † und Hans Joachim Schachtschneider (beide Neubrandenburg), Uwe Zicker (Güstrow), Hans-Jürgen Wüsthoff (Schwerin) und der ehemalige LSB-Präsident, Wolfgang Remer †, als engagierte Mitglieder hinzu. 1994 wurde Barbara Adrian, in der Geschäftsstelle des LSB verantwortlich für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, kooptiert und ist seitdem eine wertvolle Stütze bei der Organisation der AG, vor allem bei der Realisierung der zahlreichen Publikationen.

Anliegen und erklärtes Ziel der AG war und ist es, die Turn- und Sportgeschichte unseres Bundeslandes aufzuarbeiten, dabei bereits Vorhandenes zu sichern (in einem Archiv) sowie die Vereine, Stadt- und Kreissportbünde und die Landesfachverbände bei ihrer sporthistorischen Arbeit und Traditionspflege, z.B. bei der Erarbei-

tung von Vereinschroniken, zu unterstützen und anzuleiten. Dabei stellten wir fest, dass wir nicht beim Punkt „Null“ beginnen mussten. Viele Vereine und Verbände fühlen sich sehr wohl der sporthistorischen Traditionspflege verpflichtet, wobei noch Reserven zu erkennen sind. Versuche, Vereinschroniken bei ihrer Arbeit fachkundig zu helfen, fanden jedoch nicht immer eine entsprechende Resonanz.

Besonders wichtig war es den AG-Mitgliedern, mit gemeinsam erarbeiteten Publikationen an die Öffentlichkeit zu treten. Dazu dienten die zwei bis drei Beratungen im Jahr, in der Regel an der Sportschule in Güstrow, aber auch „an der Basis“ zu besonderen Anlässen, z.B. in Friedland, Ribnitz-Damgarten, Sagard a.R., Rostock oder in Greifswald. Ein erster Höhepunkt war die Vorbereitung und Durchführung der wissenschaftlichen Konferenz zum Thema „Friedrich Ludwig Jahn und das Turnen in Mecklenburg-Strelitz“ 1998 in Neubrandenburg, an der auch zahlreiche Vereinschronisten teilnahmen. Bereits 1996 konnte eine Sondernummer der damaligen „Landessport-Zeitung“ mit dem Titel „Die Geschichte des Sports in Mecklenburg-Vorpommern“ vorgelegt werden. In regelmäßigen Abständen folgten weitere Veröffentlichungen: Tagungsbericht „Friedrich Ludwig Jahn und das Turnen in Mecklenburg-Strelitz“ (Neubrandenburg 1998), „Handreichung zur sporthistorischen Arbeit in Vereinen, Stadt- und Kreissportbünden und Landesfachverbänden“ (2011), „20 Jahre Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.“ („Illustrierte Sporthistorische Bibliografie“ (2015) mit 225 Titeln, „100-jährige

Sportvereine. Träger der Sportplakette des Bundespräsidenten in Mecklenburg-Vorpommern“ (2017) mit 16 beteiligten Turn- und Sportvereinen und „Auf den Spuren von Friedrich Ludwig Jahn in Mecklenburg-Vorpommern“ (2019).

Einige AG-Mitglieder traten aber auch regional und überregional mit sporthistorischen Arbeiten in Erscheinung, so Dr. Jeran, Dr. Grünwald und Dr. Barthel mit der Transkription des „Friedländer Turnalbums von 1814“ (Hamburg 2000). Weiterhin publizierten Dr. Barthel vor allem zum TSV 1814 Friedland, Dr. Grasmann zur Turn- und Sportgeschichte Stralsunds und Vorpommerns oder U. Zicker zu entsprechenden Themen in Güstrow. Dr. Grünwald und Dr. Grasmann waren in den 1990er Jahren an der inhaltlichen Neugestaltung des Jahn-Museums in Freyburg a.d. Unstrut beteiligt. Im Frühjahr 2019 unternahm die AG-Mitglieder eine Exkursion nach Lanz, dem Geburtsort des Turnvaters Jahn.

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Arbeit der AG Corona bedingt doch sehr eingeschränkt. Dennoch versuchen die noch verbliebenen Mitglieder, der langjährige Vorsitzende H.-P. Höfner, Dr. Barthel, H.-J. Wüsthoff, U. Zicker und Dr. Grasmann, der 2021 die Leitung der AG übernahm, und B. Adrian, die Arbeit fortzuführen. Zuletzt verstarb leider kürzlich der erste Vorsitzende der AG, Dr. E. Jeran. Wir werden ihn ehren, indem wir sein begonnenes Werk fortsetzen – gern auch mit neuen sporthistorisch interessierten Mitgliedern.

Dr. G. Grasmann

Bücherecke jetzt online

Die bekannte
Bücherecke aus
dem Magazin ist
umgezogen.

Zuerst aus der Not heraus, sprich Platzmangel im Heft, sind die Rezensionen zu den Sportfachbüchern auf die LSB-Website umgezogen. Jetzt hat es sich bewährt, weil man wie in einer kleinen Bibliothek dauerhaft stöbern kann.

Sehen Sie selbst:
[https://www.lsb-mv.de/
medien/buecherecke/](https://www.lsb-mv.de/medien/buecherecke/)



Landessportbund und Landesseniorenbeirat in M-V kooperieren

Gemeinsam für gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen



Der Landessportbund M-V und der Landesseniorenbeirat M-V haben am 15. Juni 2022 eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit geschlossen. Gemeinsam wollen sie sich dafür einsetzen, die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu fördern und ihnen zu ermöglichen, gesünder und bewegungsorientierter und zugleich selbstbestimmt zu leben. Dafür bietet der Sport in seiner Vielfalt und mit seiner vielschichtigen Organisationsstruktur gute Möglichkeiten. Beide Kooperationspartner wollen gegenüber der Politik und in der Gesellschaft die Belange von älteren Menschen stärker thematisieren und mit gemeinsamen Standpunkten, Vorschlägen und Forderungen mit weiteren Partnern aktiv werden, gemäß dem Grundsatz „Sportpolitik ist auch Seniorenpolitik – Seniorenpolitik ist auch Sportpolitik“.

LSB M-V

v.li. Torsten Haverland (LSB Geschäftsführer), Dr. Georg Weckbach (Beisitzer im Seniorenbeirat), Andreas Bluhm (LSB Präsident), Bernd Rosenheinrich (Vorsitzender des Seniorenbeirates)

Kompaktausbildung zum Übungsleiter B Herz-Kreislaufsystem

Haben Sie Lust, Gesundheitssport in Ihrer Sportgruppe oder in Ihrem Sportverein mitzugestalten? Geben Sie gern an andere weiter, was Sie gut können und was Sie Gutes erfahren haben? Wollen Sie anderen helfen und sich zugleich persönlich weiterentwickeln?

Haben Sie eine der Fragen mit „ja“ beantwortet, dann laden wir Sie zu unserer Ausbildung Übungsleiter B mit dem Schwerpunkt Herz-Kreislaufsystem ein.

Teilnahmevoraussetzung:

- DOSB-Lizenz Übungsleiter/Trainer C und Basismodul (u.a. am 09.09.–11.09.2022) oder
- andere Übungsleiter B-Lizenz

Termine/Ort:

30.09.–03.10.2022 Sportschule Güstrow
22.10.2022 Prüfungstag, Sportschule Güstrow

Weitere Informationen:



Zur Anmeldung:



Als Vereinsmanager B Vereine professionell führen

Die Ausbildung zum Vereins- und Verbandsmanager B teilt sich in Präsenztage und Onlinephasen auf. Während der Onlinephasen können Teilnehmer flexibel und selbstbestimmt eingestellten Aufgaben unter pädagogischer Begleitung lösen. In der Sportschule Güstrow lernt man gemeinsam an praxisnahen Inhalten zu Vereinsfinanzen, Vereinsrecht und Vereinsführung in Präsenz weiter.

Teilnahmevoraussetzung:

- DOSB-Lizenz Vereinsmanager C oder vergleichbarer Abschluss
- ein Praxisjahr zwischen C- und B-Ausbildung im Sportverein

Termine/Ort:

19.09.–29.10.2022 online
01.10.–02.10.2022 Sportschule Güstrow
28.10.–29.10.2022 Sportschule Güstrow

Weitere Informationen:



Zur Anmeldung:



Spannende Fortbildungen im Herbst

Melden Sie sich rechtzeitig an und sichern Sie sich Plätze in unseren begehrten Fortbildungen.

Termin	Fortbildung	Ort / online
26.08.–27.08.2022	Sportmassage (ÜLB)	Sportschule Güstrow
02.09.–03.09.2022	Die Natur als Trainingsstätte nutzen – Vom Outdoor-Parcours bis zum Waldbaden (ÜLC, ÜLB)	Sportschule Güstrow
ab 20.09.2022	Zwischen Vorurteil und Vielfalt: Integration durch Sport	online
24.09.2022	Aquafestival – Fitnesstrends und Trainingswissen im Wasser	Rostock
03.10.2022	Präventives Ausdauertraining in der Halle – Kurseinweisung in ein DOSB-Masterprogramm (HKS)	Sportschule Güstrow
20.10.2022	Online-Kurzschulung: Teamaufbau (4 LE)	online
05.11.–06.11.2022	Sportliche Bewegung und Krebs (ÜLC, ÜLB)	Sportschule Güstrow
08.11.2022	Online-Kurzschulung: Motivation (4 LE)	online
18.11.2022	Deutsches Sportabzeichen (DSA) – Erwerb der Prüfberechtigung TEIL 2 (F2-22/DSA)	Sportschule Güstrow
19.11.2022	Deutsches Sportabzeichen INKLUSIV – Zusatzmodul für Menschen mit Behinderung (F3-22/DSA)	Sportschule Güstrow
21.11.2022	Online-Kurzschulung: Nonverbale Kommunikation (4 LE)	online
02.12.2022	Fitnessboxen (ÜLC)	Sportschule Güstrow
03.12.–04.12.2022	Athletik Special – gesund trainieren (ÜLC)	Sportschule Güstrow

Zur Anmeldung:



DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredelung

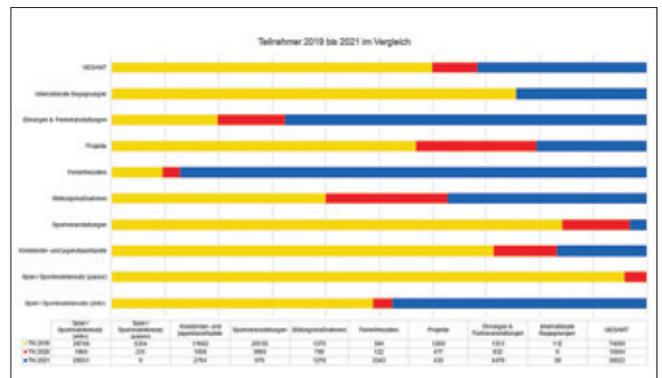
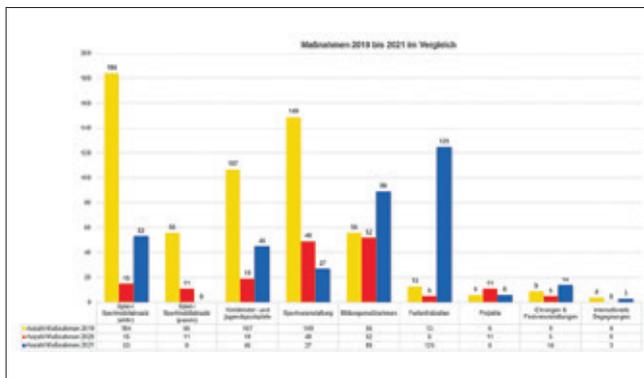
Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de

Aufholen nach Corona

Sportliche Kinder- und Jugendarbeit nahm in 2021 wieder Fahrt auf



Im vergangenen Jahr berichteten wir an gleicher Stelle über den Einbruch bei Maßnahmen der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019. Im zweiten Corona-Jahr 2021 konnten Sportvereine und -verbände ihre Aktivitäten vermehrt wieder aufnehmen und im Gegensatz zu 2020 in Sachen sportlicher Kinder- und Jugendarbeit aufholen. Zwar konnten „nur“ 14 Maßnahmen mehr stattfinden, jedoch profitierten davon bereits 4.039 Kinder und Jugendliche mehr. Trotz großer Anstrengungen der Stadt-, Kreis- und Landessportjugend/en mussten Corona bedingt immer noch einige Aktivitäten abgesagt werden, wie z.B. die Nikolaussportfeste zum Jahresende 2021. Jedoch sorgten die Erfahrungen im Umgang mit der Corona-Situation, Hygienekonzepte und eine gute strategische Planung insgesamt für weniger tiefe Einschnitte als noch in 2020. So konnten im

vergangenen Jahr, insbesondere in den Sommermonaten, 125 Ferienfreizeiten stattfinden. Ein Jahr vorher waren es nur fünf Ferienfreizeiten, weshalb die Teilnehmerzahlen von 364 in 2019, über 122 in 2020, auf 3.343 in 2021 stiegen. Auch die Spiel- und Sportmobile rückten wieder aktiv in ganz Mecklenburg-Vorpommern aus. Sie erreichten von der Anzahl der Einsätze her zwar nicht das Level von vor der Pandemie, jedoch eine ähnliche Zahl Teilnehmer (2019 = 184 Einsätze und 26.769 Teilnehmer; 2021 = 53 Einsätze und 26.031 Teilnehmer). Bildungsmaßnahmen konnten durch die Verlegung in den digitalen Raum sowie die bessere Umsetzbarkeit von Hygieneregeln größtenteils stattfinden und erreichten mit 1.276 fast ebenso viele Teilnehmer wie 2019 (1.370). Allen Akteuren in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit möchten wir hiermit großen Dank und unsere Anerkennung

aussprechen. Durch Ideen, Offenheit, Flexibilität, Strategien, Zuverlässigkeit und Beharrlichkeit konnte die Sportfamilie ihrer Verantwortung für die Bewegungsförderung und Bildung der heranwachsenden Generation in 2021 wieder gerechter werden. Dieses Engagement drückt sich auch in Zahlen aus, denn laut Statistik des LSB M-V fanden im vergangenen Jahr sogar 3.000 neue Mitglieder von 0-26 Jahren den Weg (zurück?) in einen Sportverein, so dass sich die Zahl auf 108.850 Sport treibende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Mecklenburg-Vorpommern erhöhte.

*Kerstin Mai
Abteilungsleiterin Bildung/Jugend
Katherina Kammlodt
Referentin Bewegungsförderung für
Kinder und Jugendliche)*

Integratives Familiensportfest

„Eine Reise um die Welt“

Alle können mitmachen!

„Sport spricht alle Sprachen, vereint alle Menschen und kennt keine Grenzen“. Genau dies war das Ziel des Familiensportfestes am 29. Juni an der Sportschule Güstrow.



Organisiert und durchgeführt haben das Event der Güstrower Handballverein, die Sportjugend MV sowie die angehenden Jugendleiter des Alberst-Einstein-Gymnasiums in Neubrandenburg. Das Motto des Tages lautete „Eine Reise um die Welt“. Sieben Kontinente stellten verschiedene Stationen dar. Spielerisch begeistert und gefordert wurden Kinder im Alter

zwischen 2 und 14 Jahren. Das Sportfest sollte für die ukrainischen Flüchtlingsfamilien eine Willkommenskultur schaffen und eine Anregung geben, wie sie ihre Freizeit gestalten können – Sportvereine in M-V sind dafür wie gemacht! Nach einer tänzerischen Begrüßung durch einige angehende Jugendleiter bekamen die Kinder im Reisebüro mit Hilfe von Dolmetschern ihre Flugtickets in Form eines Pendelbogens. Im Laufe der Veranstaltung war es ihre Aufgabe, von Kontinent zu Kontinent zu „reisen“, um ihre Flugtickets an jeder Station abstemplen zu lassen und somit eine Weltreise zu vollenden. Die einzelnen



Jugendleiter on Tour



Die 22 angehenden Jugendleiter der 11. und 12. Klasse des Oskar-Picht-Gymnasiums Pasewalk erlebten fünf lehrreiche Tage in Thomsdorf. Für den älteren Jahrgang stellte dies die Generalprobe dar, um letzten Endes die offizielle Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes zu erhalten. Deshalb übernahmen die 12er die Verantwortung hinsichtlich der Planung und Durchführung des Zeltlagers mit ein wenig Unterstützung von den beiden anwesenden Lehrkräften.



Die Anreise erfolgte umweltfreundlich mit dem Fahrrad, wobei die rund 60 km nur eine kleine Einstimmung auf die nächsten sportreichen Tage waren. Kennenlernspiele, Bogenschießen, Kajakfahren und noch vieles Weitere standen auf dem Wochenplan. Neben Spiel, Spaß und Sport lernten die Schüler auch gleichzeitig, wie man ein Lagerfeuer mithilfe von Birkenrinde und Feuerstahl entfacht. Für die Verpflegung sorgten die Heranwachsenden ebenfalls selbstständig. So wurde unter anderem gemeinsam Kesselgulasch gekocht. Die Kenntnisse aus unserem Erste-Hilfe-Kurs konnten die Jugendleiter auch in der Praxis umsetzen. Glücklicherweise handelte es sich nur um kleine Wehwechen. Das Antreten der Heimreise hätte genauso gut mit dem selbstgebauten Floß der Jugendleiter erfolgen können, sie griffen jedoch auf den altbewährten



Drahtesel zurück. Alles in allem war es ein erfolgreicher Abschluss des Schuljahres und der Jugendleiterausbildung. Die zukünftigen 12er bereiten sich schon mal auf das nächste Jahr Thomsdorf vor, denn dann liegt die Verantwortung bei ihnen.

Lisa Kadow
Aus- und Fortbildung KSB V-G



Stationen umfassten Spiele wie Riesen-Tennis in Asien, Ultimate Frisbee in Amerika, Fußball in Europa, ein Parcours mit Eierlaufen und Sackhüpfen in Australien, ein Parcours für die Jüngsten in der Antarktis und individuelle Spiele bei der letzten Station Atlantis. Für Essen und Trinken war durch die Küche der Sportschule Güstrow ausreichend gesorgt. Nach drei Stunden Sport kam das Fest durch eine weitere Tanzeinlage zum Abschluss.



Die ukrainischen Familien waren so froh und dankbar, dass sie sogar am Ende nach Sportvereinen fragten, in denen ihre Kinder Fußball spielen, rhythmische Sportgymnastik betreiben und tanzen können.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Mitwirkenden und motivierten Sportlern, dass die Familien am Ende mit einem Lächeln nach Hause gehen konnten. Gefördert wurde das integrative Familiensportfest durch das Bundes-



programm „Integration durch Sport“ im LSB M-V e.V.

Inga Zemke
Jugendleiterin des Albert-Einstein-Gymnasiums Neubrandenburg



So sind Jux-Turniere im Sportverein versichert

Sport und Wettkampf brauchen klare Regeln. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, veranstalten Vereine zwischen- durch gern einmal Turniere, bei denen die Regeln originell ausgelegt und mit Humor genommen werden. Wie wäre es mit einer Runde Fußball-Tennis oder einem Kirschkerne-Weitspuck-Wettbewerb? Oder einem Handball-Turnier, bei dem auch Wasserpistolen zum Einsatz kommen?

Jux-Turniere sollen in erster Linie Spaß machen und können dazu führen, dass Nichtmitglieder auf den Verein und seinen Sport neugierig werden. Solche Veranstaltungen können eine originelle Art der Mitgliedergewinnung sein. Die ARAG Sportversicherung versichert in erster Linie den geregelten Sportbetrieb mit Training und Wettkampf, bei dem die Sportordnungen der jeweiligen Fachverbände eingehalten werden.

Wenn jedoch ein Verein zum Beispiel sein Sommerfest mit einem Jux-Turnier auffrischt, besteht hierfür ebenfalls Versicherungsschutz, sowohl für den Verein wie auch für die Helfer. Die Vereinsmitglieder sind ebenfalls versichert, sowohl als Zuschauer wie auch bei der aktiven Teilnahme.

Der Praxisfall

Arm gebrochen beim Gummitwist

Zum Saisonauftakt im Mai veranstaltete ein Tennisverein in Wuppertal sein erstes Juxturnier. 16 Mannschaften aus der Region waren am Start – viele sogar kostümiert. Schließlich erhielt jede verkleidete Person ein Freigetränk. Außerdem gab es sehr kreative Mannschaftsnamen. Super Stimmung auf den Courts: Erwachsene und Jugendliche spielten Volleyball-Tennis in Viererteams mit Kinderbällen auf den Tennisplätzen. Auf die Gewinner wartete ein Gutschein für ein leckeres Essen im Restaurant des Vereins. Die Kids hüpfen derweil beim Gummitwist um die Wette – mit der Aussicht auf ein großes Eis. Gummitwist? Ja, das ist das gute alte Spiel der Eltern aus deren Kindheit, als ein einfaches Wäschegummiband zum Einsatz kam. Drei Personen werden

benötigt: Zwei dehnen das Gummiband mit ihren Füßen und die dritte hüpfte bestimmte Figuren in, auf oder zwischen dem Gummiband. Verschiedene Sprungvarianten und die Höhe des gedehnten Bandes bringen Spannung ins Spiel.

Einmal kurz nicht aufgepasst

Die zehnjährige Anna hatte echt Pech. Während eines Hüpfsprungs verhedderte sich ihr Schuh im Gummiband. Sie kam zu Fall und stürzte so unglücklich, dass dabei ihr linker Arm brach.

Unfall beim Turnier: Was ist zu tun?

Natürlich wurde Anna schnellstens versorgt. Dass die Zehnjährige kein Mitglied im Tennisverein war, spielt keine Rolle

– dank der Nichtmitgliederversicherung, die der Wuppertaler Club zwei Jahre zuvor abgeschlossen hatte. Diese deckt genau solche Fälle unter anderem mit einer Unfallversicherung ab. Alle Nichtmitglieder, die an den sportlichen Veranstaltungen des versicherten Vereins aktiv teilnehmen und sich dabei verletzen, sind abgesichert. Der Verein meldete den Unfall zusammen mit den Eltern, die bald erfuhren, wie es weiterging. Das Versicherungsbüro des LSB/LSV nahm Kontakt mit ihnen auf und informierte sie über die vertraglich vereinbarten Leistungen zur Unfall- und Krankenversicherung.

ARAG Sport-Newsletter: Kostenlos anmelden und nichts verpassen!

Alle unsere Vereine und ihre Mitglieder sind über den Sportversicherungsvertrag des LSV Schleswig-Holstein e.V. bei der ARAG versichert. Erfahren Sie im ARAG Sport-Newsletter stets das Neueste zu den verschiedenen Versicherungen speziell für Vereine und Verbände. Dazu nützliche Rechtstipps und Gerichtsurteile sowie aktuelle Praxisfälle. Lassen Sie sich diesen Wissensvorsprung nicht entgehen!

Anmeldung unter www.ARAG-Sport.de



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.
Wittenburger Straße 116 | 19059 Schwerin | E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de | www.arag-sport.de



ARAG. Sportversicherung.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung



Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de





Kreissportbund: Neuer Vorstand gewählt

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Kreissportbundes am 09.06.2022 im Bürgerhaus Güstrow wurden die Vorstände des Kreissportbundes und der Sportjugend als Vertretung des Kinder- und Jugendsportes im Landkreis Rostock vor knapp 80 Delegierten neu gewählt.

Neuer geschäftsführender Vorstand des Kreissportbundes

Vorsitzender:

Matthias Drese (Bad Doberaner SV 90)

1. Stellvertreter:

Udo Kemper (Reitverein Güstrow)

2. Stellvertreter:

Dieter Sartorius (Kröpeliner SV 47)

Vorstand Finanzen:

Maik Prehn (SV Reinshagen 64)

Komplettiert wird der Vorstand durch die weiteren Vorstandsmitglieder Matthias Roß (Schützenzunft 1705 Laage), Dörte Schmidt (LSG Lüssow 79), Daniel Rudolph

(Güstrower Handballverein 94), Margit Meinel (Bad Doberaner SV 90), Brigitte Beck (LAV Gymnasium Bützow) und Andreas Habermann (Gnoiener SV von 1924).

Neuer Vorstand der Sportjugend

Andreas Habermann

(Gnoiener SV von 1924)

1. Stellvertreter:

Steffen Sanewski (KiFa SFV Güstrow)

Komplettiert wird der Vorstand der Sportjugend durch Daniela Duscha (RV Hof Bohm), Katja Beu (Sportclub Laage), Matthias Hensel (Laager SV 03), Sebastian Schröder (ATSV Güstrow) und Roman Stieler (Doberaner Fußball Club).

Matthias Drese tritt in „Große Fußstapfen“

Nach 25 Jahren als Vorsitzender des Kreissportbundes kandidierte der Tessiner Uwe

Neumann nicht mehr. Einstimmig wurde Neumann nun von den anwesenden Delegierten zum Ehrevorsitzenden gewählt. Auch das Vorstandsmitglied Finanzen Hans-Jürgen Schulz vom SV Reinshagen, seit 1994 in dieser Position aktiv, trat nicht mehr an. Er wurde zum Ehrenmitglied gewählt.

Matthias Drese zollte seinen großen Respekt und Anerkennung für die großen Verdienste der beiden Funktionäre. „Uwe Neumann und Hans-Jürgen Schulz hinterlassen große Fußstapfen in der Entwicklung des Sportes im Landkreis Rostock.“ Gleichzeitig versprach Drese, mit dem neuen Team die Vertretung der Interessen der über 200 Sportvereine im Landkreis Rostock weiter voranzutreiben.

KSB LRO

Termine

13./14.08.2022

Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele Fußball in Laage

20.08.2022

Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele Sportschießen in Neubukow

20./21.08.2022

Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele Kegeln in Teterow

20.08.2022

Nordwasser Kinderfest in Graal-Müritz

07.09.2022

Trendy Sporttag in Bad Doberan

17.09.2022

Nordwasser-Crosslauf in Rövershagen

28./29.09.2022

Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele Leichtathletik in Güstrow

03.10.2022

Sportabzeichen-Tag Laage



Kreissporttag

nach 50 Minuten Schlusspiff

Bereits nach 50 Minuten wurde der diesjährige Kreissporttag des Kreissportbundes NWM abgepiffen – sehr sportlich. Die Kurzfassung: Vorstandsbericht von Maik Dittberner und Schatzmeisterbericht 2021 von Carsten Jung angenommen, Haushalt 2022 beschlossen, Bericht der Kassenprüfer ohne Beanstandungen, KSB-Vorstand für 2021 durch die Delegierten der Sportvereine einstimmig entlastet. Versammlungsleiter, Rechtsanwalt Peter Schmidt Hahn führte, wie gewohnt, sportlich durch die Mitgliederversammlung. Im Jahresrückblick 2021 waren die häufig geänderten Verordnungen zu Corona im Sport bestimmendes Thema. Trotzdem steht der Kreissportbund NWM e.V. nach zwei Jahren Pandemie mit fast 20.000 Mitgliedern gut da. Mit einem Anteil von 47 Prozent Kinder- und Jugendlichen steht der KSB NWM nach wie vor an der Spitze in Mecklenburg-Vorpommern! „Das ist ein beachtliches Ergebnis, auf das wir, aber vor allem unsere Sportvereine, zurecht sehr stolz sein können“, so Vorsitzender Maik Dittberner.

Für besonderes ehrenamtliches Engagement im Sport des Landkreises NWM wurden ausgezeichnet:

Auszeichnung mit dem KSB Sportengel

Sarah Beste, BW Grevesmühlen
Maria Beste, BW Grevesmühlen
Hanna Richter, ASV Wismar
Harald Hagemann, Yachtclub Wismar
Marianne Moll, Yachtclub Wismar

Auszeichnung mit der KSB Ehrennadel in Gold

Stefan Rutemöller, Kreissportbund NWM

Auszeichnung mit der KSB Ehrennadel in Silber

Wilfried Schmidtke, ASV Wismar
Erwin Saanus, ASV Wismar
Nadine Zimmermann, BW Grevesmühlen
Fred Schnellenkamp, Wariner Schützenzunft
Peter Liepert, Wariner Schützenzunft
Anette Wolff, Yachtclub Wismar
Sylvia Lüneburg, Yachtclub Wismar
Christina Erpen, VFL BW Neukloster

Auszeichnung mit der KSB Ehrennadel in Bronze

Rolf Gädicke, ASV Wismar
Sabine Richter, ASV Wismar
Michael Hagenstein, ASV Wismar
Michael Bunkus, ASV Wismar
Carsten Münch, ASV Wismar

Auszeichnung mit der Ehrennadel des LSB M-V in Silber

Mirko Gärber, Kreissportbund NWM



Von links:
Maik Dittberner,
Mirko Gärber,
Tilo Gundlack



Sportlerehrung Kinder und Jugend

28. Sportlerehrung

Sportler und Trainer des Landkreises für TOP-Leistungen ausgezeichnet

In Anwesenheit von Vertretern aus Sport, Verwaltung und Politik haben wir im Theater der Hansestadt Wismar knapp 120 Sportler und Trainer aus den Vereinen Yachtclub Wismar 61 e.V., Vereinigte Schützengesellschaft 1824 e.V., PSV Wismar e.V. Boxen und Leichtathletik, Gostorfer SV e.V., Radsportteam Dassow e.V., Schönberger Judoverein e.V., RFV Gadebusch e.V., TSG Wismar e.V. Sportakrobatik und Geräteturnen und Herrnhurger Athletenverein 77 e.V. für ihre großartigen Spitzenleistungen im Jahr 2021 ausgezeichnet.

Das zurückliegende Wettkampffahr war durch die Pandemie sehr kurz, dennoch sehr erfolgreich für die Athleten aus Nordwestmecklenburg. 115 Titel wie Landesmeister, Nordostdeutsche Meister, Deutsche Meister und jeweils einen 3. Platz bei einer Europameister- und Weltmeisterschaft gingen nach Nordwestmecklenburg – ein schönes Ergebnis trotz der vielen Einschränkungen!

KSB-Chef Maik Dittberner dankte in seiner Begrüßung daher insbesondere auch den ehrenamtlichen Trainern für ihr großes Engagement. „Sport, ob Breitensport oder Spitzensport, kann nicht ohne finanzielle Unterstützung existieren. Die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, der Landkreis NWM und der Landessportbund M-V sind die bedeutendsten Förderer der Sportvereine im Landkreis. Besonders lobenswert zu erwähnen sind jedoch die Sportler und Trainer, die ein bemerkenswertes Sportjahr 2021 absolviert haben“, so Maik Dittberner. Allen Geehrten herzlichen Glückwunsch und weiter so.

*Sport verbindet
Euer KSB-Team*

23. Schwedenlauf



Alle Informationen:
www.schwedenlauf.de

Sportfest „Fit für die Schule“ feiert 10. Jubiläum

Die Sportfeste für die Vorschulkinder der Kitas im Landkreis LUP erfreuten sich in den vergangenen Jahren immer mehr Beliebtheit. Jetzt startete die 10. Sportfest-Serie. Nach zwei Jahren Corona-Pause war das Interesse der Kitas groß. 57 Kitas mit 670 Kindern nahmen an den insgesamt sechs Sportfesten teil.

Standorte

Crivitz | Hagenow | Lübz
Ludwigslust | Parchim | Wittenburg

Als Kooperationspartner waren auch in diesem Jahr die ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehren und die Polizei im Einsatz. Für die Betreuung der Stationen gab es

Unterstützung durch Schüler der örtlichen Schulen sowie durch Juniortrainer des Wittenburger SV.

SVZ, KSB



1



2



3



4



5



6



7



8

- 1 Kräftemessen der Kids mit den Helfern des Crivitzer Gymnasiums.
- 2 Gesunde Ernährung – ein Thema in Hagenow.
- 3 Konzentriert werden in Ludwigslust Verkehrsschilder gepuzzelt.

- 4 Die Teilnehmer in Ludwigslust.
- 5 Rollerführerschein mit den Präventionsbeauftragten der Polizei.
- 6 In Parchim war die Springburg „Dschungel“ ein Highlight.

- 7 Erwärmung in Lübz.
- 8 Die Station „Wasser marsch!“ – auch in Wittenburg beliebt.

Termin

22. September 2022
Sportfest „Fit mit Handicap“
in Ludwigslust



Deutsche Sport- abzeichen-Tour in Neustrelitz

Den 2. Stopp zur Sportabzeichen-Tour nach Neubrandenburg legte der Kreissportbund MSE erstmalig in Neustrelitz ein. Bei bestem Wetter stellten sich im Neustrelitzer Parkstadion 44 Sportler/-innen der Herausforderung. Ein Anfang, resümierten die Organisatoren. Auch die F-Junioren der TSG Neustrelitz stellten sich der für sie doch ungewohnten Prüfung. Mit viel Eifer und Elan begleiteten die Trainer ihre Schützlinge von Station zu Station. „Mal ein anderes Trainingsangebot“ erkannten die Trainer. Der interne sportliche Vergleich war aus

Trainingssicht ebenfalls sehr wertvoll. Trainer Nico Kosche: „Mal sehen, wer dann im nächsten Jahr aus meiner Mannschaft die beste Sprintzeit hat!“ Im kommenden Jahr werden dann sicherlich noch mehr Teilnehmer zum Abnahmetag erwartet. Einen großen Dank an die Helfer, Trainer und Betreuer des Neustrelitzer Sportclub, der TSG Neustrelitz und dem Juniorteam der Sportjugend MSE. Am 14.09. wird die Tour dann in Waren (Müritz) fortgesetzt und findet eine Woche später am 21.09. ihren Abschluss in Malchin.

Hallo,

ich bin Moritz Meier, 23 Jahre alt und seit dem 01. Juni 2022 neues Teammitglied in der Geschäftsstelle des Kreissportbundes MSE. Ich studiere an der Hochschule Neubrandenburg Gesundheitswissenschaften und bin daher in Teilzeit dabei. Ich bin im Aufgabenbereich der Bildung und im Projektmanagement tätig. Ich freue mich auf die vielseitigen neuen Themen und Herausforderungen, die in den kommenden Wochen auf mich zukommen werden.

Mich erreicht man unter:

Telefon 0151 11343962 / 0395 57061615
oder moritz.meier@ksb-seenplatte.de.



JuLeiCa

Kooperation findet Abschluss zu Projekttagen

Die Jugendgruppenleiterausbildung am Fritz-Greve-Gymnasium fand ihren Abschluss zu den Projekttagen an der Schule. Der Kreissportbund MSE und das Gymnasium bilden gemeinsam nunmehr seit 7 Jahren junge Ehrenamtler aus. Ein tolles Projekt, denn hier werden die Jugendlichen nicht nur mit wertvollen Tipps und Handlungsempfehlungen für ihr Agieren und Anleiten von Jugendgruppen geschult, sondern durften in der Vergangenheit ganz eigenständig ihre Projektfahrt planen, organisieren, durchführen und auswerten. Leider machte die Corona Pandemie in diesem Schuljahr eine Bildungsfahrt unmöglich, sodass hier dann die Projekttage als Highlight bestimmt wurden. Am inkludierten Tag der offenen Tür strickten die Jugendleiter ein Programm für die Grundschüler und konnten ihr Gelerntes anwenden. Für die Projektpartner Schule und Kreissportbund MSE ist diese Ausbildung ein absoluter Gewinn. Die ausgebildeten Jugendleiter übernehmen Verantwortung bei schulinternen Veranstaltungen und sind als Helfer und Betreuer zu Veranstaltungen des Kreissportbundes MSE verlässliche Akteure. Einige der



Jugendlichen sind im Verein aktiv und übernehmen, u.a. in Sportvereinen der Region, als ausgebildete Ehrenamtliche Verantwortung. Nach Abschluss sind die Jugendlichen im Besitz der Jugendgruppenleitercard (JuLeiCa).

Termine

10.09.2022

Fachtag „Senioren in Bewegung“
in Neubrandenburg

14.09.2022

Sportfest für Menschen mit Handicap in Waren
(Müritz)

14.09.2022

Abnahmetag – Deutsches Sportabzeichen
in Waren (Müritz)

22.09.2022

Abnahmetag – Deutsches Sportabzeichen
in Malchin

ab 10.10.2022

Aufbaukurs Übungsleiter C

27.10.2022

Auszeichnungsveranstaltung Ehrenamt
in Neubrandenburg

ab 05.11.2022

Grundkurs Übungsleiter C

Ehrungen

Ehrenpräsident vom Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.

- Hiltrud Lüppker vom Freizeit Sportverein Karlshagen e.V.
- Reiner Kasch vom SV Motor Eggesin e.V.

Ehrennadel vom Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V. in Bronze

- Sabine Lange vom LSV Grambow e.V.
- Torsten Wollermann vom SV „Einheit“ Ueckermünde e.V.
- Sven Behnke vom SV „Einheit“ Ueckermünde e.V.
- Antje Pecker vom SV „Einheit“ Ueckermünde e.V.
- Xenia Grimm vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof e.V.

Ehrennadel vom Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V. in Silber

- Wilma Siedschlag vom SV Fortuna Zerrenthin e.V.
- Volker Baumann vom SV Fortuna Zerrenthin e.V.
- Ulfried Tews vom SV Fortuna Zerrenthin e.V.
- Viola Kansy vom SV 2000 Diedrichshagen e.V.
- Dirk Schadek von Greifswalder Sportgemeinschaft 01 e.V.
- Katharina Lippke von Greifswalder Sportgemeinschaft 01 e.V.
- Egbert Wendel von Greifswalder Sportgemeinschaft 01 e.V.
- Klaus Helms vom Yachtclub Ueckermünde e.V.
- Uwe Junker vom Yachtclub Ueckermünde e.V.
- Dieter Bathke vom Sportschützenverein Löcknitz 1990 e.V.
- Horst Bedarf vom Sportschützenverein Löcknitz 1990 e.V.
- Dieter Höppner vom Sportschützenverein Löcknitz 1990 e.V.
- Astrid Lubanski vom Sportschützenverein Löcknitz 1990 e.V.
- Cornelia Heinrich vom SV „Einheit“ Ueckermünde e.V.
- Svend Saupe vom SV Motor Eggesin e.V.

Ehrennadel vom LSB M-V e.V. in Bronze

- Heino Mahnke vom Freizeit Sportverein Karlshagen e.V.

Ehrennadel vom LSB M-V e.V. in Silber

- Erhard Becker vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof e.V.

Jubiläumsurkunde

- 20 Jahre Greifswalder Sportgemeinschaft 01 e.V.
- 30 Jahre Sportschützenverein Löcknitz 1990 e.V.



Sportabzeichen-TEAM Vorpommern-Greifswald on Tour

Sei es unterstützend an den Schulen oder gemeinsam mit unseren Vereinen, wir stellen uns der Herausforderung dem Deutschen Sportabzeichen. Der Startschuss für unsere kreisliche Sportabzeichen-Tour fand im Rahmen des 12. Lindendbadtriathlons in Pasewalk statt, denn Sportverein(t). Eine Besonderheit war, dass ein Drittel der Teilnehmer das Sportabzeichen in Gold ablegte. Am 22.06. eröffnete der Anklamer Bürgermeister Michael Galander vor mehreren hundert Schülern unseren Sportabzeichen-Tag im Anklamer Stadion. Dort begrüßten wir beinahe 600 Teilnehmer, darunter auch unseren Landrat Michael Sack. Ähnliches erwartete uns acht Tage später in Jar-men, denn erstmalig hatten alle Schulen des Amtsgebietes zugesagt. Hier gab es für alle Sportfreunde zusätzlich einige Attraktionen – von der Vereinsmeile, über einen Rollstuhlparcours bis hin zum Lichtpunktschießen.



Du willst Dich auch der Herausforderungen stellen? Dann sei dabei, unsere Sportabzeichen-Tour ist noch lange nicht vorbei!

Termine

- 25.08.2022** Strasburg
- 27.08.2022** Torgelow
- 21.09.2022** Zinnowitz
- 22.09.2022** Greifswald

Dartclub Plötz 2019 e.V.

Wir freuen uns einen weiteren Sportverein in unseren Reihen begrüßen zu können. Ab sofort herrscht ein Double in unserem Landkreis, denn durch die Aufnahme des Dartclub Plötz 2019 e.V. gibt es ab sofort zwei Dartvereine in Vorpommern-Greifswald.

Die Rund 30 Mitglieder beteiligen sich regelmäßig an den Turnieren im gesamten Land. Darüber hinaus freut sich der Verein über einen wachsenden Nachwuchsbereich. Darunter ist auch Karl Nast – aktuell auf dem 5. Platz in der landesweiten Turnierrangliste des Jugendbereichs. Wir wünschen weiterhin Zielsicherheit in allen Belangen.



Termine

26.08.2022

Stammtisch-Kanoutour (Greifswald, Wolgast, Ueckermünde)

27.08.2022

Integratives Sportfest in Torgelow

03./04.09.2022

Jahrmarkt des Sports in Pasewalk

24.09.2022

Interkulturelles Fußballturnier in Anklam

Sportjugend tauscht sich aus!

Die Tagungswelt Blossin ist der ideale Ort für aktive Tagungen und bietet die Möglichkeit der kreativen Pausen- und Freizeitgestaltung. So kam auch die Bewegung nicht zu kurz. Beim Bogenschießen, Beachvolleyball und Baden wurde viel gelacht und sich in entspannter Atmosphäre ausgetauscht. Dabei wurde schnell klar: Die gemeinsame Kooperation soll weiter fortgesetzt und ausgebaut werden. Schon jetzt ist die Vorfreude auf die anstehenden Projekte groß, denn Ehrenamt ist Ehrensache!



Nahe Berlin und in mitten in der Natur trafen sich die Sportjugenden aus Dresden und dem Landkreis Vorpommern-Rügen erneut zu einem dreitägigen Vernetzungstreffen im Jugendbildungszentrum Blossin. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und Juniorteams nutzten die Zeit intensiv um sich über die Förderung von jungem Engagement, die Optimierung

der Vorstandsarbeit, Prävention und insbesondere die Jugendbildung mit inhaltlichem Schwerpunkt Kinderschutz auszutauschen. Beide Sportjugenden konnten über den eigenen „Tellerrand“ hinausschauen, Erfahrungen sammeln und neue Ideen für zukünftige Maßnahmen und Projekte mitnehmen: ein win-win-Wochenende.

Neue Übungs- und Jugendleiter ausgebildet

Auch in diesem Jahr profitierten wieder zahlreiche Schüler der Gymnasien Bergen und Grimmen von der Kooperation mit dem Kreissportbund Vorpommern-Rügen.

So hatten 34 Schüler die Möglichkeit die Grundkursausbildung zu absolvieren oder die Jugendleiter-Card zu erwerben. Den Schülern des Gymnasiums Bergen wurde im Laufe des Schuljahres im Projektkurs Sport der theoretische Teil der Übungsleiterausbildung vermittelt. Somit konnten sie sich während des einwöchigen Übungsleitercamps an der Sportschule Güstrow auf den praktischen Teil fokussieren und erhielten einen breit gefächerten Einblick in die Spielepädagogik und die Projektplanung. Den Schülern aus Grimmen wurde hingegen in der darauffolgenden Woche auch der theoretische Teil vor Ort vermittelt. So wurden unter anderem wichtige Inhalte zu den Themen Gruppenpädagogik und Rechtsfragen in der Jugendarbeit vermittelt. Trotz des vielen Inputs kam der Spaß nie zu kurz und die Teilnehmer entwickelten kreative und



spannende Ideen, um für die Kita „Känguru“ aus Güstrow gelungene Sportfeste auf die Beine zu stellen. Aber nicht nur die kleinen Sportler konnten einiges mitnehmen, auch die Teilnehmer sammelten viele Erfahrungen – sei es im Umgang mit Kindern, im Planungsprozess einer Veranstaltung, bei neuen Bewegungsformen oder auch gruppendynamischer Art.

Für die Sportjugend und den Kreissportbund Vorpommern-Rügen haben diese Bildungsmaßnahmen jährlich einen großen Mehrwert. Ein großer Teil der Teilnehmer engagiert sich anschließend ehrenamtlich in Vereinen, Jugendvorständen, übernimmt Betreuungsaufgaben, wird Teil des Juniorteams oder begleitet unsere Veranstaltungen und Maßnahmen als Helfer.

Allen Teilnehmern nochmals Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen absolvieren des Grundkurses Übungsleiter C bzw. der Juleica-Ausbildung und viel Spaß und Erfolg bei der weiteren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen!

Termine

13.09.2022

Bummisportfest in Sassnitz

14.09.2022

Bummisportfest in Marlow

14.09.2022

Kreissporttag in Stralsund

15.09.2022

Bummisportfest in Prohn

17.09.2022

Sport- und Gesundheitstag in Stralsund

21.09.2022

Kurzschulung „Sportfördermöglichkeiten im Landkreis V-R“ in Bergen

25.09.2022

Erlebnistag Wandern in Stralsund

22.10.2022

14. Sparkassen Rügenbrücken-Marathon in Stralsund

Landesmeisterschaft im Rollstuhlbasketball



Am 25. Juni 2022 fand in Greifswald in der Arndtsporthalle die Landesmeisterschaft im Rollstuhlbasketball statt. Landesmeister wurde Greifswald, das Team hat in einem spannenden Spiel 31:30 gegen die PSV Rostock Rollis „Nordic Bulldogs“ gewonnen. Dritter wurde Argus Schwerin, Platz vier und fünf teilten sich die Nachwuchsmannschaften aus Rostock und Schwerin. Beide Teams haben sich super geschlagen und den Großen gezeigt, was sie können. Die Hitze war für alle ein zusätzlicher Gegner in einem großartigen Turnier.

Jens Müller (Text und Foto)



Foto: Ute Schinkitz

Para Schwimm WM in Portugal

Der diesjährige Saisonhöhepunkt im Para Schwimmen fand vom 12.–18. Juni 2022 auf der portugiesischen Insel Madeira statt. Aus Mecklenburg-Vorpommern waren die Sportlerinnen Katherina Rösler (Hanse SV Rostock e.V.) und Denise Grahl (SC EMPOR 2000 Rostock e.V.) von Bundestrainerin Ute Schinkitz in das deutsche Aufgebot berufen worden. Beide konnten die WM nutzen, um sehr gute Leistungen zu erbringen und sich so für weitere Einsätze mit der deutschen Nationalmannschaft empfehlen.

Bengt Behrens

Fortbildung

Herzsportübungsleiter/Innere Medizin in 2022

Der LVPR M-V e.V. hat seine Fortbildungsveranstaltung zu verschiedenen Themen des Herzsportes für dieses Jahr terminiert. Sie gilt als Verlängerung der Übungsleiterlizenz Herzsport/Innere Medizin.

Termin: 23.–24.09.2022
Ort: Rostock/Hohe Düne

Anmeldung:
LVPR M-V e.V. | Herr U. Zaumseil
Telefon 0381 44 43 74 22
E-Mail: Info@lvpr-mv.de

Erfolgreiche Para Leichtathleten bei Deutschen Meisterschaften in Regensburg

Mit fünf Athleten in unterschiedlichen Startklassen nahm MV an den Deutschen Meisterschaften im Regensburger Stadion am Weinweg teil. Am bisher heißesten Wochenende des Jahres waren die Bedingungen für die Athleten schwierig. Trotzdem kämpften sie sich tapfer über die zwei Tage und vor allem unsere Nachwuchsathleten präsentierten sich auf nationaler Bühne mit sehr guten Ergebnissen. Hervorzuheben ist der 16-jährige **Erik Werner Brandt** (SC Neubrandenburg), der mit dem Titel Deutscher Meister U17 über 100 m zurückkehrte. Er sprintete die Strecke in 12,85 s. Im Kugelstoßen erzielte Erik eine neue persönliche Bestweite. Mit

8,45 m konnte er sich den zweiten Platz erkämpfen. Diesen Erfolgen fügte er noch einen weiteren zweiten Platz im Weitsprung (4,70 m) und einen dritten Platz im Speerwurf (21,48 m) hinzu. Glücklicherweise war auch die 17-jährige **Pien Abrahams** (SC Neubrandenburg) im Speerwurf. Dort steigerte sie ihre persönliche Bestweite um mehr als einen Meter auf 14,91 m und gewann damit den Wettbewerb. Einen 1. Platz erreichte Pien ebenfalls im Kugelstoßen (5,81 m). Eine neue persönliche Bestleistung konnte auch **Vincent Fischer** (HSG Uni Greifswald) beisteuern. Im Kugelstoß Rollstuhl stieß Vincent die 4 kg schwere Kugel auf

6,76 m und errang den 3. Platz. Weitere Ergebnisse von Vincent sind 15,34 m im Speerwurf Rollstuhl (2. Platz) und 23,17 m im Diskuswurf Rollstuhl (3. Platz).

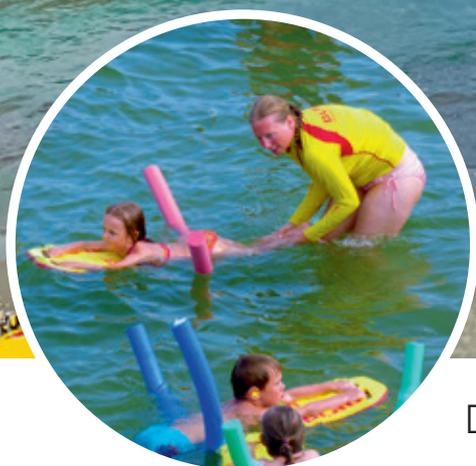
Hanna Wichmann (1. LAV Rostock) kämpfte mit den warmen Bedingungen und kam an diesem Tag leider nicht an ihre Bestleistungen heran. Die Kugel stieß Hanna auf 3,89 m (3. Platz). Mit der Keule warf sie 15,32 m, womit sie den 1. Platz belegte.

Einen runden Wettkampf zeigte **Raimund Spicher** (1. LAV Rostock) mit folgenden Leistungen: Kugelstoßen Rollstuhl 6,34 m (4. Platz), Speerwurf Rollstuhl 14,00 m (4. Platz), Diskus Rollstuhl 22,81 m (4. Platz).

Heike Kemmler-Westphal



Weil Schwimmen Leben rettet



DLRG startet bundesweite Schwimmkampagne

Auch im Jahr 2022 fehlt es in ganz Deutschland an Schwimmkursen. Daher hat die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) noch vor den großen Sommerferien die Schwimmkampagne „Weil Schwimmen Leben rettet!“ gestartet. Das Ziel: zusätzliche Anfängerschwimmkurse im ganzen Bundesgebiet.

„Wir wollen möglichst viele Kinder in Deutschland zu sicheren Schwimmern machen“, so DLRG-Präsidentin Ute Vogt. Mit dem Vorhaben knüpft die DLRG an ihre Kampagne aus dem vergangenen Sommer an. Damals nahmen rund 500 Ortsgruppen – das ist mehr als jede vierte des Verbandes – teil. Die örtlichen Vereine erhielten Unterstützung durch den DLRG-Bundesverband, der Ausbildungsmaterial und finanzielle Mittel bereitstellte. So konnten 2.000 zusätzliche Kurse mit 24.000 Teilnehmern durchgeführt werden. Am Ende standen 10.000 Seepferdchen- und 3.500 Schwimmbadabzeichen-Bronze (Freischwimmer) extra in der Bilanz der Schwimmausbilder.

Während mit dem Seepferdchen die Ausbildung wichtiger Grundfertigkeiten bescheinigt wird, weist der Freischwimmer sichere Schwimmer aus. Mit diesen und weiteren Bemühungen bildeten die Ehrenamtlichen der DLRG 2021 mehr Menschen aus als im Jahr davor. Insgesamt 111.000 Anfänger begannen, das Schwimmen zu lernen – eine Steigerung um gut 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2020: 73.576).

Die Ausbilder haben 20.435 Bronze- und 36.368 Seepferdchen-Abzeichen abgenommen. Verglichen mit 2020 wurde die Zahl der ausgegebenen Freischwimmer-Urkunden fast verdoppelt; zudem wurden zweieinhalbmal mehr Seepferdchen ausgegeben.

„Ich hoffe, dass in diesem Jahr mindestens genauso viele Ortsgruppen dabei sind. Wir brauchen zudem die Unterstützung von Kommunen und Badbetreibern, aber auch zum Beispiel von Hotels und Kliniken mit geeigneten Schwimmbecken“, erklärt Ute Vogt.

Konkret können Betreiber von Schwimmbädern und Badstellen etwa zusätzliche Öffnungszeiten anbieten und Hallenbäder könnten in den Sommerferien geöffnet bleiben.

Auch der Verzicht auf Mehrkosten für zusätzliche Trainingszeiten kann dazu beitragen, die Schwimmfertigkeit in Deutschland wieder zu verbessern.

Reduzierte Eintrittsgelder verkleinern insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten Familien die Hürde, einen Schwimmkurs zu besuchen.

„Unsere Kampagne hat in vielerlei Hinsicht Vorteile: Mit mehr Schwimmkursen wird es weniger Nichtschwimmer geben und der Schulschwimmunterricht wird spürbar entlastet“, so die DLRG-Präsidentin. Mehr Schwimmer reduzierten auch die Wahrscheinlichkeit von Krankheiten der Muskulatur und der Gelenke. Aber auch die Schwimmbäder profitierten

davon, denn höhere Besucherzahlen während und nach den Kursangeboten sorgen für mehr Eintrittsgelder.

Auch außerhalb der DLRG müssen die Anstrengungen fortgeführt werden, den Rückstand aufzuholen, der während der Corona-Pandemie entstanden ist. Komplett gelöst werden kann das Problem, dass nur 40 Prozent der Zehnjährigen sicher schwimmen können, so aber nicht: Dafür brauche es in der ganzen Republik mehr Schwimmbäder und mehr ausgebildetes Personal für den Schwimmunterricht an den Schulen, ist Vogt überzeugt: „Schwimmen ist eine Kulturtechnik wie das Lesen, Schreiben und Rechnen. Jedes Kind muss das bis zum Ende der Grundschule sicher beherrschen. Dauerhaft zu deutlich mehr sicheren Schwimmern unter den Kindern kommen wir erst, wenn der Schwimmunterricht in den Schulen wieder flächendeckend stattfindet.“

Die DLRG Schwimmkampagne 2022 „Weil Schwimmen Leben rettet“ läuft bis zum Ende des Jahres. Dafür hat der DLRG-Bundesverband mehr als eine halbe Million Euro vorgesehen.

Mehr Informationen gibt es unter: www.dlrg.de/mitmachen/schwimmkampagne-2022/

DLRG Pressestelle

www.mv.dlrg.de



Lebensrettung mit Defibtech

Als Christian Eriksen bei der Europameisterschaft 2021 auf dem Rasen kollabierte, spielten sich teils dramatische Szenen ab. Die Fußballwelt stand – ebenso wie Eriksens Herz – für einen Moment still. Angesichts der Tatsache, dass der dänische Nationalspieler mittlerweile schon wieder auf höchstem

Level spielt und trifft, lassen die Erinnerungen an diesen Tag manchmal schon fast erblassen.

Dabei spielt das Risiko weiterhin mit, denn der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache in Deutschland. Das Zusammenspiel vieler Faktoren, die oftmals nicht vorhersehbar oder ersichtlich

sind, kann ganz unverhofft jederzeit und überall zu einem solch tragischen Ereignis führen. Auch im Amateurfußball.

Eine ganz entscheidende Rolle nehmen hier – neben der unmittelbaren Ersthilfeversorgung – automatisierte externe Defibrillatoren (kurz: AED) ein. Mit ihrem Einsatz können die Überlebenschancen der Betroffenen verdoppelt werden.

Im Zuge dieser wichtigen Thematik kooperiert der Landesfußballverband (LFV) künftig mit der Defib Deutschland GmbH (Defibtech). Die LFV-Mitgliedsvereine profitieren hierbei von rabattierten Angeboten für zwei AED-Modelle mit Sprach- bzw. mit Sprach- und Bildführung. Diese können im Rahmen der Partnerschaft durch die Klubs mit einer einfachen Bestellung per Direktkauf oder aber per Mietkauf erworben werden.

„Zur Auswahl des passenden Gerätes oder bei weiteren Fragen stehen wir den Vereinen selbstverständlich als Ansprechpartner zur Verfügung und helfen immer gerne weiter“, sagt Defibtech-Geschäftsführer Jochen Ulrich.

Alle wichtigen Infos gibt es unter
www.lfvm-v.de/thema/herzenssache

Ein AED-Gerät kann auf dem Sportplatz oder in der Halle im Falle des Falles Leben retten. Foto: Defibtech



Lübzer bleibt an Bord

Die Mecklenburgische Brauerei Lübzer wird auch in den kommenden drei Spielzeiten zu den wichtigsten Partnern des Amateurfußballs in MV gehören. Wesentlicher Baustein der gemeinsamen Partnerschaft bleibt der Landespokal der Herren.

Zur laufenden Saison erfuhr dieser Wettbewerb nach acht Jahren eine Umbenennung: Aus dem bisherigen „Lübzer Pils Cup“ wurde der „Lübzer Pils Landespokal“. „Mit dieser kleinen Anpassung sollen beide Marken, sowohl Lübzer als

auch der Landespokal, gestärkt werden und noch mehr in den Fokus rücken. Sie sind mit ihrer jeweiligen Historie in MV auf unterschiedlichsten Ebenen tief im Land verwurzelt bzw. mit ihm

verbunden“, sagt LFV-Marketingleiter Robert French. Das Endspiel der Saison 2022/2023 wird am 3. Juni erneut im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure stattfinden.



www.lfvm-v.de





Der neue Präsident Jan Holze (r.) nimmt den Handball sinnbildlich aus den Händen seines Vorgängers Peter Rauch entgegen. Foto: Rüdiger Rump

Freude am Ehrenamt

Jan Holze aus Schwerin neuer Präsident des Handballverbandes MV

In den Handballvereinen des Landes kannte ihn kaum jemand. Doch wie er sich auf dem Verbandstag des Handballverbandes Mecklenburg-Vorpommern (HVMV) als Kandidat für die Nachfolge von Präsident Peter Rauch vorstellte, das überzeugte. Die Delegierten wählten Jan Holze, der einen Gegenkandidaten hatte, mit sehr großer Mehrheit. Der Schweriner ist der vierte und mit 41 Jahren jüngste HVMV-Präsident. Rüdiger Rump fragte bei ihm nach.

Du hast als Jugendlicher beim SV Fortuna Neubrandenburg angefangen und zehn Jahre Handball gespielt. Wie kam es dazu?

Ich fing eigentlich mit dem Schwimmsport an, weil ich nach Sichtung wohl ideale körperliche Voraussetzungen dafür mitbringen würde. Mit sechs Jahren sollte ich dann bei einem Wettkampf auf der Mittelbahn schwimmen. Ich hatte Angst, da der Rand so weit weg war. Ich verliebte daraufhin den Schwimmsport und ging zum Handball, weil das Training nah bei meinem Elternhaus auf dem Neubrandenburger Datzeberg stattfand.

Interessieren sich deine Söhne auch für Handball?

Ja, meine drei kleinen Söhne interessieren sich dafür, spielen aber mit Leidenschaft gern Hockey, da meine Frau ihnen sehr früh nach dem Eltern-Kind-Turnen einen Schläger in die Hand gedrückt hatte.

Warum hast Du als Präsident des HVMV kandidiert?

Zum einen engagiere ich mich gern ehrenamtlich, was sicherlich auch durch meine berufliche Aufgabe als Vorstand der in M-V ansässigen Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt nachvollziehbar ist. Zum anderen ist Handball mein Sport, der mich geprägt hat, für den ich mich gern engagieren möchte. Bestmögliche Rahmenbedingungen für alle Altersgruppen und Leistungsklassen im Handballsport in MV zu schaffen, ist mein Ziel.

War deine Frau davon begeistert?

Begeistert ist die falsche Kategorie. Sie selbst ist ebenfalls intensiv ehrenamtlich im Sport engagiert. Daher konnte sie meinen Enthusiasmus nachvollziehen und unterstützt mein Engagement.

Wie willst Du die Handballvereine erreichen und gemeinsam mit dem Präsidium entwickeln helfen?

Zunächst einmal will ich in den Austausch mit den Vereinen kommen; auf Augenhöhe. Ich will erfahren, wo der Schuh drückt und natürlich das Signal aussenden, dass ich sowie meine Präsidiumskolleginnen und -kollegen jederzeit für die Sorgen und Nöte unserer Vereine ansprechbar sind. Der Verband ist für die Vereine da, nicht umgekehrt.

Wo siehst Du nach einem ersten Überblick die Schwerpunkte?

Zunächst will ich mir den besagten Überblick verschaffen. Aber es deutet sich an, dass wir uns das Schiedsrichterwesen intensiv anschauen müssen und neue Handlungsansätze verfolgen müssen. Zudem liegen mir der Leistungssport wie der Breitensport am Herzen. Aber auch neue Entwicklungen wie den Beachhandball gilt es mit unseren Voraussetzungen in MV intensiv in den Blick zu nehmen. Bei diesen Themen will ich mir auch anschauen, wie es andere Sportarten und Bundesländer machen.

Was ist Dir an der Spitze des Verbandes am wichtigsten?

Mir ist ein kollegiales Klima im Haupt- und Ehrenamt wichtig, das sich in der Zusammenarbeit mit den Vereinen fortsetzt. Ohne ein partnerschaftliches Zusammenwirken auf allen Ebenen des Handballsports in MV werden wir unseren Sport nicht zukunftsfest machen können.

Zuletzt ein Blick zurück. Du warst vier Jahre Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. Woran erinnerst Du Dich besonders gern?

Ebenfalls ein spannendes Ehrenamt. Ich erinnere mich gern an die intensiven Diskussionen rund um das Thema Kinderschutz im Sport. Hier konnten wir mit der Einführung verschiedener Maßnahmen auf Ebene des Deutschen Olympischen Sportbundes, dessen Präsidium ich als DSJ-Vorsitzender ebenfalls angehörte, und der Sportjugend entscheidende Schritte zur Umsetzung von Schutzkonzepten im Sport machen.

Zur Person

- Geboren im Januar 1981 in Stralsund, verheiratet mit Kerstin Holze, drei Söhne (10, 8 und 5 Jahre), jetzt in Schwerin
- Abitur 1999 in Neubrandenburg, 2000–2006 Studium der Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Rostock, Nantes und Moskau zum Diplom-Kaufmann, Zweitstudium in Rechtswissenschaften ab April 2006 an der Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main und ab 2007 an der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster mit zweitem Staatsexamen 2013
- 2013–2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Münster, 2015 bis 2020 Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Ehrenamtstiftung MV, ab Mai 2020 Gründungsvorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit Sitz in Neustrelitz, ebenfalls seit 2020 Mitglied des Zukunftsrates von MV
- ab 1995 Mitglied bei Fortuna Neubrandenburg und zehn Jahre aktiver Handballer sowie Jugendsprecher des Vereins
- 1998 bis 2012 ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Sportjugend MV, 2005 bis 2011 als Vertreter des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit im Rat der Mitglieder des Europäischen Jugendforums, 2005 bis 2015 Vorsitzender der Jugendorganisation der ENGSO, einer pan-europäischen Organisation für nationale Sportverbände und/oder nationale olympische Komitees, 2015 bis 2017 ENGSO-Vizepräsident
- im Oktober 2016 mit 97,5 Prozent der Stimmen zum Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend (DSJ) in geheimer Wahl gewählt und damit im Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sowie im Vorstand der Deutschen Olympischen Akademie Will Daume, 2020 wegen neuer beruflicher Aufgabe nicht zur Wiederwahl gestellt



Judo-Verband MV richtet drei Dan-Prüfungen aus



Am 25.06.2022 stellten sich in **Rostock** vier Judoka der Herausforderung eine Dan-Prüfung abzulegen. Cheyenne Wendav, Meike Schlenzog (beide VfK „Bau“ Rostock) und Lysann Nieschalk zum ersten Mal und Lasse Leitert (beide JC Uni Rostock) zum voraussichtlich letzten Mal. Für die drei Frauen bestand die Aufgabe darin, sich als Kämpferin zu präsentieren und zu zeigen, dass sie neben Kata in den Bereichen der Stand- und Bodentechniken über ein vielseitiges Repertoire verfügen. Das taten sie mit guten Ergebnissen und sind nun berechtigt den ersten Dan zu tragen.

Das beste Ergebnis aller an diesem Wochenende durchgeführten Prüfungen zum 1. Dan lieferte Lysann Nieschalk vom JC Uni Rostock, sie bestand mit einer 2,0.

Für Lasse Leitert bestand die Aufgabe darin, zu zeigen, dass er „die Welt des Judo tief durchdrungen“ und „auch das Judo weiterentwickelt“ hat. Dazu zeigte er das Handlungsrepertoire aus seiner aktiven Zeit als Wettkämpfer und sein Selbstverständnis zur Vermittlung von Judo unter pädagogischen Aspekten. Die Prüfung wurde im technisch-taktischen und methodisch-didaktischen Bereich in einer Qualität konzeptionell erarbeitet und praktisch dargestellt, wie sie noch nicht in Mecklenburg-Vorpommern gezeigt wurde und mit eins bewertet.

Die Prüfungskommission aus Friedhelm Barck (7. Dan), Jürgen Naujoks und Olaf Drechsler war sehr zufrieden und gratuliert den Teilnehmern zur bestandenen Prüfung.

Olaf Drechsler

Das zweite Prüfungsteam um Steffen Urban, Lehr- und Prüfungsreferent des JVMV, nahm seine Arbeit im Dojo des **Pasewalker JSV** auf. Dabei wurden die Darbietungen von sechs Prüflingen zum 1. Dan und die eines Prüflings zum 5. Dan bewertet. Beim ersten Part, der Nage-no-Kata, konnten drei Anwärter zum 1. Dan auf ihre Erfahrungen bei Kata-Meisterschaften zurückgreifen und diesen Vorteil, der sich in der Benotung niederschlug, bestätigen. Aber auch die anderen Prüflinge hatten sich gut vorbereitet, so dass am Ende der Prüfungen bei allen Teilnehmern die Note 2 vor dem Komma stand. Das beste Prüfungsergebnis lieferte aber Jessie Lüdemann vom SV Blau-Weiß Jarmen, die mit der Note 2,1 ihre Prüfung zum 1. Dan bestand. Die Prüfungskommission um Steffen Urban (6. Dan) komplettierten Harry Oberschmidt (6. Dan) und Ralf Wilke (5. Dan).

Ralf Wilke



Im Dojo des **1. Schweriner JC** fand am 26.06.2022 die dritte Prüfungsveranstaltung des JVMV statt. Zu diesem Termin waren sieben Prüflinge geladen, die sich der Prüfungskommission unter der Leitung von Jürgen Naujoks (6. Dan) stellten. Ihm zur Seite standen Ralf Wilke (5. Dan) und Olaf Drechsler (3. Dan). Leider musste nach dem ersten Prüfungsteil, der Kata für den 1. Dan, ein Sportfreund seine Prüfungsambitionen begraben. Ebenso erging es einem Prüfling zum 3. Dan, der aufgrund des fehlenden Angriffs seines Partners seine Gegenwurftechnik nicht demonstrieren konnte. In der Folge verzichtete dann auch der Uke auf die Weiterführung seiner Prüfung. Somit



reduzierte sich das Teilnehmerfeld auf drei Prüflinge zum 1. Dan und einen Prüfling zum 2. Dan. Alle Prüflinge zum 1. Dan demonstrierten und erläuterten ihre Prüfungsinhalte in durchschnittlicher Form, wobei besondere Aktionen und die Begeisterung bei der Ausführung häufig fehlten. Mit einer Gesamtnote von 2,5 konnte Carolin Boehme ihren 2. Dan bestehen und auch das beste Ergebnis des Tages vorweisen. ehmern zur bestandenen Prüfung.

Ralf Wilke

Zur bestandenen Dan-Prüfung gratulieren wir:

1. Dan

Lysann Nieschalk JSV Neuenkirchen
Meike Schlenzog VfK „Bau“ Rostock
Cheyenne Wendav VfK „Bau“ Rostock
Mika Laskewitz Paswalker JSV
Niklas Wilß Paswalker JSV
Jannik Wilß Paswalker JSV
Danile Freuer Paswalker JSV
Jessie Lüdemann SV Blau-Weiß Jarmen
Theresa Sohst Budo Club

Dirk Timmermans SFV Holthusen
Hannah Bröder PSV Schwerin
Yves Tepelmann 1. Schweriner JC

2. Dan

Caroline Boehme SFV Holthusen

5. Dan

Lasse Leitert JC Uni Rostock
Oliver Makowiak Pasewalker JSV





Johanna Martin



Samuel Wolter



Ole Mehlberg, Fotos: I. Hensel

Drei MV-Talente für U18-EM qualifiziert

Drei Talente aus Mecklenburg-Vorpommern lösten bei der U18-Gala in Walldorf das Ticket für die U18-Europameisterschaften! Der Deutsche Leichtathletik-Verband berief nach dem entscheidenden Qualifikationwettkampf insgesamt 51 Athletinnen und Athleten.

Dabei zeigte **Johanna Martin** (1. LAV Rostock) bei sehr hohen Temperaturen ein überragendes Rennen über 400 Meter. Sie gewann in neuer Bestzeit von 54,88 Sekunden. Beim LAV Waren/Müritz erlernte Johanna, sogar noch zum jüngeren Jahrgang zählend, das

Leichtathletik-ABC. Seit zwei Jahren besucht sie die CJD Christophorusschule und trainiert beim 1. LAV.

Ihr Vereinskamerad **Samuel Wolter** kommt aus Perleberg und wechselte vor einem Jahr nach Rostock. In dieser Saison konnte das Speerwurf-Talent mit der Weite von 69,15 Metern den Landesrekord übertreffen und gleichzeitig die die Norm für die europäischen Titelkämpfe, die vom 04.-07. Juli in Jerusalem ausgetragen werden, erfüllen.

Ebenfalls dabei sein wird **Ole Mehlberg** vom SC Neubrandenburg. Er erfüllte mit 56,42 Metern das Limit im Diskuswerfen auch schon im Vorfeld. In Walldorf tat er sich wie auch Samuel Wolter schwer (beide Rang vier), doch jeweils nur ein weiterer Athlet übertraf die Norm.

Wir gratulieren unseren Talenten sowie ihren Trainern ganz herzlich und wünschen eine gute Vorbereitung in den letzten Tagen sowie viel Erfolg bei ihrem ersten Auftritt im Dress der deutschen Nationalmannschaft.

R. Ploen

Gillian Ladwig springt mit 5,70 m neuen Landesrekord

Bei den Deutschen Meisterschaften im Berliner Olympiastadion zeigte **Gillian Ladwig** (SSC) eine famose Leistung im Stabhochsprung. Der 24-Jährige steigerte seine persönliche Bestleistung um 18 Zentimeter auf 5,70 Meter und verbesserte den Landesrekord um 14 Zentimeter! Als Vierter verpasste er nur aufgrund der Fehlversuchsregel eine Medaille, durfte

sich aber über die Erfüllung der Perspektivkader-Norm freuen.

Claudine Vita (SCN) erreichte im Diskuswerfen ebenfalls Rang vier mit einer Weite von 63,36 Metern. Die Olympianeunte hofft nun auf die WM-Nominierung. Die Norm hatte sie im Vorfeld schon mehrfach überboten.

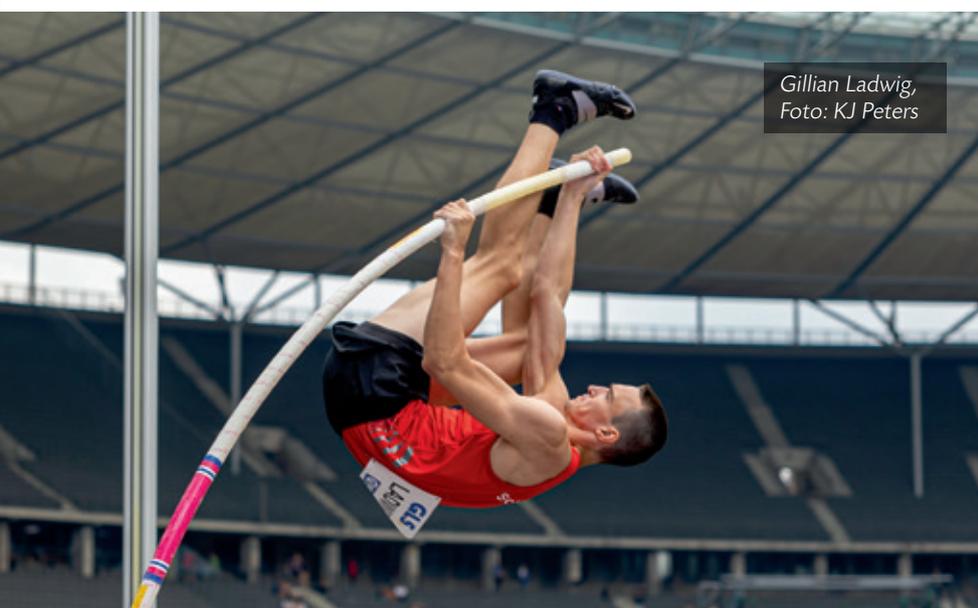
Nach ihrem Studiensemester wieder zurück aus den USA, klappte es bei **Maria Häusler** (1. LAV Rostock) besser als im vergangenen Jahr. Diesmal erzielte sie mit 13,42 Metern sogar Saisonbestweite und wurde Sechste.

Auch **Eric Frank** (1. LAV Rostock) erreichte diese Platzierung. Im Speerwerfen zeigte er weiteren Formanstieg und warf das 800-Gramm-Gerät auf 71,09 Meter.

Schon am Donnerstag fand das Kugelstoßen der Frauen am Brandenburger Tor statt. Leider waren die besten Versuche ungültig. Doch **Sina Prüfer** (SC Neubrandenburg) deutete ihr Potenzial an. Als Achte erreichte sie 15,73 Meter. Luisa Peck (1. LAV Rostock) übertraf um zehn Zentimeter ihre bisherige Bestleistung im Stabhochsprung. Mit 4,10 Meter wurde sie ebenfalls Achte.

Wir gratulieren ganz herzlich den Athletinnen und Athleten sowie ihren Trainern!

R. Ploen

Gillian Ladwig,
Foto: KJ Peters

Tag der Ponykinder



Impressionen zum Tag der Ponykinder MV, Fotos: Martina Hermann u. Landesverband MV für Reiten, Fahren und Voltigieren

„Kleine Kinder, ganz groß“ war der Grundgedanke unseres Landesverbandes zu Beginn der Überlegungen. In der strengen Pandemiezeit war ein Vereinsleben für unsere Jüngsten nicht möglich, die meisten mussten zu Hause bleiben, Vereinsmitgliedschaften ruhten oder wurden sogar gelöst. Neben einer finanziellen Notlage für die Schulponys und Pferde während dieser Zeit, muss man bedenken, sie sind keine Sportgeräte sondern Lebewesen und Sportpartner, die Zuneigung und streichelnde Kinderhände benötigen. Was können wir tun um den Pferdesport im Kinder und Jugendbereich wieder zu beleben und den Weg zum Pony für die Kleinsten wieder zu ebnet? So entstand mit Unterstützung des Landessportbundes M-V das Projekt „Tag der Ponykinder“ mit dem Ziel, Ponys und Pferde hautnah kennen zu lernen, mit ihnen zu lernen, sich selbst auszuprobieren, zu erkennen Bewegung macht Freude und auch den Eltern, Oma oder Opa mit Rat und Tat zu helfen. Unser nächster Schritt ging an die

Umsetzung und so wurde aus dem Internationalen Kindertag am 03.06.2022 der Start in das Projekt „Tag der Ponykinder“. Unterstützung gab es sofort von Andreas Manski und so wurde das Reitsportfachgeschäft zu einem riesigen Kinderland umgewandelt. Im Außengelände gab es Spaß und Spiel für Alle, fürs leibliche Wohl und eine Kaffeepause für Eltern und Großeltern war gesorgt aber auch für eine fachliche Beratung zur Ausrüstung der kleinen Reiter und ihre Vierbeiner. In der Reithalle des Fachgeschäftes, der „Cavallo Arena“, gab es Pferdesport zum Anfassen. Unser Jugendteam bastelte mit den Kindern Steckenpferde. Diese mussten auch eingeritten werden, bevor es auf die richtigen Ponys ging. Geduldig warteten die Ponys des Hofes Viervitz/Rügen auf die kleinen Reiter. Martina Hermann ist dort die Verantwortliche Fachfrau und das waren sie und ihr Team auch in der Reithalle, um den Kindern zu erklären, wie gehe ich richtig mit einem Pony um, wie führe ich es, was habe ich bei der Pflege zu beachten und wie muss ich es machen, dass das Pony mich überhaupt richtig versteht. Der Satower Reit- u. Fahrverein kam mit seiner Voltigiergruppe. Unter

der Leitung von Hennrika Nehls konnten die Kinder Voltigieren live erleben, staunen und es selbst auf der Turnmatte und auf dem Pferderücken ausprobieren. Ein buntes Treiben in der Reithalle – glückliche Kinder stets in Bewegung – entweder auf dem Pferd, auf Turnmatten oder bei anderen Geschicklichkeitsübungen. Dazu Eltern, die sich über unseren Sport erkundigen und die Frage stellten: „Wo kann mein Kind reiten lernen?“ Auch darauf gab es Antworten. Ein gelungener Start. Weiter ging es in unserem Projekt „Tag der Ponykinder“ zum Landesturnier im Landgestüt Redefin am 09.07., wo unser Jugendteam in der Bastelwerkstatt mit den Kindern Steckenpferde bastelte und diese beim Hobby Horsing ausprobierte. Weiter geht es anlässlich der Ponytage vom **17.–18. September 2022 in der RSG Wöpkendorf**. Wir sind alle sehr gespannt auf die kommenden Erlebnisse unseres Projektes „Tag der Ponykinder“ in Mecklenburg-Vorpommern und laden dazu recht herzlich ein.

Landesverband MV für Reiten, Fahren und Voltigieren





103 Starter aus 8 Vereinen

bei den Jugendsportspielen M-V

Am 18. Juni fanden in Schwerin die Kinder- und Jugendsportspiele des Landes statt. 2400 Teilnehmer in 32 Sportarten beteiligten sich an diesem sportlichen Landesevent.

Zu den Ringerwettkämpfen waren 103 Starter aus 8 Vereinen auf der Matte zu sehen und es gab tolle Kämpfe um die begehrten Medaillen. Am Ende holte sich der HAC Stralsund mit insgesamt 17 gewonnen Medaillen – und davon immerhin 10 Gold – den Gesamtsieg in der Vereinswertung.

Es folgten der RV Lübbtheen und der A.E. Grimmen mit jeweils 15 Medaillen, beide mit 6 Goldmedaillen, Lübbtheen allerdings dazu 6 Silbermedaillen und Grimmen nur 4.

Erwähnenswert ist auch, dass jeder teilnehmende Verein zumindest mit einem Landesmeistertitel nach Hause fahren konnte. Der Dank für die tolle Veranstaltung geht an den Landessportbund M-V.

Uwe Bremer



Albert Lawrenz

Zwei Stralsunder Ringer für die deutsche Nationalmannschaft der U17 bei den Europameisterschaften in Bukarest

Anton Schneider (-48 kg) musste gegen einen starken und zwei Jahre älteren Tigran Galstyan aus Armenien antreten. Die erste Runde konnte Anton mit 0 : 2 noch offen gestalten, ehe der Armenier die zweite Runde mit 8 : 0 gewann und Anton den harten Kampf verlor. Da der Armenier im weiteren Verlauf des Turniers gegen einen noch stärkeren Ungarn verlor, war für Anton das Turnier beendet.

Albert Lawrenz (-45 kg) stieg am zweiten Tag in das Turnier ein und traf in der ersten Runde auf Yeyhen Pokovka aus der Ukraine. Albert war von der Kulisse und der ganzen Lokation so sehr beeindruckt, dass er nicht richtig in den Kampf kam. Der Ukrainer besiegte Albert glatt mit 9:0 nach technischer Überlegenheit. Da der Athlet aus der Ukraine das Finale erreichte und schließlich Europameister wurde, durfte Albert dann am nächsten

Tag auf Grund der Gewichtsklassenkonstruktion um Platz Drei kämpfen. Hier erwartete ihn Samvel Khachatryan aus Armenien. Albert erkämpfte die ersten beiden Punkte, die allerdings durch die Challenge (Videobeweis) wieder unerwartet aberkannt wurden. Danach erkämpfte Albert wieder zwei Punkte, die ihm die erneute Führung einbrachten. Am Ende musste er sich aber mit 13:2 Punkten geschlagen geben und erreichte so bei seiner ersten Europameisterschaft den 5. Platz. Alberts Papa und der Vereinsvorsitzende von Stralsund, die zur Unterstützung mitgereist waren, konnten am Ende der Europameisterschaften trotzdem ein positives Fazit über die Qualifikation und das Auftreten der beiden Stralsunder Kämpfer ziehen und ein wenig stolz die Heimreise antreten.

Eckhardt Wallmuth

Anton Schneider



Zur 3. Auflage des Sportabzeichen-Tages des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald in Jarmen am 30. Juni 2022 präsentierten sich auf der Info-Meile auch Mitglieder des ortsansässigen Schützenvereins mit einer mobilen Lichtpunktanlage. Der Vorsitzende des Schützenvereins Jarmen 1854 e.V., Alfred Koch, hatte diese vom Fachverband ausgeliehen und betreute die Anlage über den gesamten Tag mit seinen Vereinskameraden Marcel Hinz, Florian Benthin und Alexa Hinz. Und der Andrang beim Lichtpunktschießen war zur Freude der Jarmener Sportschützen riesig. Das Präsidium des Landesschützenverbandes M-V hatte Ende 2021 seinem Geschäftsführer Jörn Schmöker grünes Licht für den Erwerb der werbewirksamen Anlage gegeben, die dann mit Unterstützung des Landessportbundes umgesetzt werden konnte. Das Bestreben des LSV M-V als Dachverband ist es, seine Schützenvereine für die Mitgliedererwerbung bestmöglich zu unterstützen. Dass diese Entscheidung goldrichtig war, bewies das Interesse der vielen Kinder und Jugendlichen am Schützenstand des SV Jarmen. Der Höhepunkt der Veranstaltung war am Nachmittag der Biathlon-Wettbewerb, an dem jeweils zwei Starter gegeneinander antraten. Die Qualifikationsrunde absolvierten 32 Sportler und zum Finale traten dann die Zeitbesten nochmals gegeneinander



Schützen begeistern beim Sportabzeichen-Tag des KSB Vorpommern-Greifswald



Lichtpunktschießen

an. Durchsetzen konnte sich am Ende Toby Felgenhauer vor Dustin Witt und Florian Benthin. Der Vorsitzende des SV Jarmen Alfred Koch war absolut begeistert vom Interesse an dem Schießstand und dem Biathlon Wettbewerb. „Diesen Schwung des heutigen Tages möchten wir unbedingt mitnehmen, um neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen“, so Alfred Koch. Der Verein, der derzeit 36 Mitglieder zählt und ein wenig außerhalb der Stadt Jarmen in einem wunderschön gelegenen Waldstück beheimatet ist, bietet bereits jetzt eine breite Palette an Unternehmungen für Schüler aus Jarmen und den umliegenden Gemeinden an. So gibt es auf dem 1993 erworbenen Schützengelände unter anderem einen Naturlehrpfad, auf dem die heimische

Flora und Fauna den Jüngsten nähergebracht wird. Auch der Bürgermeister der Stadt Jarmen André Werner war sichtlich angetan von den Sportschützen und bedankte sich im Namen der 300 teilnehmenden Schüler des Sportabzeichen Tages bei Alfred Koch für dessen Mitmachangebot. Er drückte den Wunsch aus, auch im kommenden Jahr die Schützen auf dem Jarmener Sportplatzgelände begrüßen zu dürfen. Dies sicherte ihm der Vorsitzende des SV Jarmen zu einhundert Prozent zu.

LSV M-V (Text und Fotos)

Siegerehrung Biathlon
v.l.n.r. Dustin Witt, Toby Felgenhauer,
Florian Benthin



Jarmener Vereinsmitglieder
v.l.n.r. Florian Benthin, Marcel Hinz,
Alexa Hinz, Alfred Koch



Endlich wieder zusammen

Jahreshauptversammlung des Tischtennis-Kreisfachverbands Nordwestmecklenburg e.V.

Zuletzt hatten sich die Verantwortlichen des Tischtennissports aus Nordwestmecklenburg (NWM) im Juni 2019 zu einer Jahreshauptversammlung getroffen. 2019 und 2020 fand pandemiebedingt online statt. Umso erfreulicher ist, dass am 30. Mai 2022 insgesamt 43 Teilnehmende zur Jahreshauptversammlung kamen. Der Vorstand des Tischtennis-Kreisfachverbands NWM blickt trotz aller Corona bedingten Widrigkeiten auf eine gute Saison 2021/2022 und eine gute Wahlperiode zurück. In der abgelaufenen Saison haben auf Kreisebene insgesamt 33 Mannschaften in drei Ligen am Punktspielbetrieb teilgenommen. Durch die Einschränkungen wurde das Spielsystem auf eine „einfache Runde“ umgestellt. In dieser ungewöhnlichen Saison hat sich die TSG Warin in der 2. Kreisklasse durchgesetzt, der ESV Lok Wismar II ist Meister in der 1. Kreisklasse geworden und in der Kreisliga stand der TSG Gadebusch am Ende an der Tabellenspitze. Unter großem Applaus wurden die Siegerehrungen vorgenommen. Zudem wurde auf verschiedene Veranstaltungen zurückgeblickt. Die Kreis- und Seniorenmeisterschaften konnten mit insgesamt sechs Turnieren erfolgreich

durchgeführt werden. Einige Sportfreunde haben darüber hinaus an überregionalen Leistungsvergleichen teilgenommen. Durch den Landesverband werden höherklassige Bezirks-, Landes- und eine Verbandsliga organisiert. Auch hier ist NWM stark vertreten. Für den Vorstand endete die aktuelle Wahlperiode. Mit Heinz-Jürgen Scholz (78) und Detlef Ladewig (85) sind der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden und der Schatzmeister/2. Stellvertreter des Vorsitzenden ausgeschieden. Nach über 50-jähriger Tätigkeit in ehrenamtlichen Funktionen war dies Anlass für einen donnernden Applaus und zahlreiche Glückwünsche. Bernd Jüttner, Geschäftsführer des Tischtennisverbandes M-V, ehrte die Sportfreunde mit der Ehrennadel des TTVMV in Gold. Zudem beschloss die Jahreshauptversammlung, die beiden Sportfreunde zu Ehrenmitgliedern des Vorstands im Kreisfachverband zu ernennen. Als neue Mitglieder wurden Sophie Küpper und Anita Eggers einstimmig in den Vorstand gewählt. Thomas Schnell (neue Aufgabe: 1. Stellv. Vorsitzender), Andrea Müller (neue Aufgabe: Schatzmeisterin und 2. Stellv. Vorsitzende), Christoph Schäfer, Martin Wienholdt und Michel



Heinz-Jürgen Scholz (li.) und Detlef Ladewig (re.) werden von Michel Ohlerich (Vorsitzender) zu Ehrenmitgliedern ernannt

Ohlerich (Vorsitzender) bleiben weiterhin im Vorstand.

Das Interesse am Tischtennissport ist ungebrochen – knapp 300 Erwachsene spielten zuletzt im Punktspielbetrieb in NWM. Für die kommende Saison wurden Neuanmeldungen angekündigt. Hinzu kommt die erfreuliche Nachwuchsarbeit, die mehrere Vereine leisten. Tischtennis ist eine Sportart für alle. Die gute Mischung aus Mannschafts- und Individualsport erfreut sie sich bis ins hohe Alter größter Beliebtheit.

Weitere Informationen finden sich unter: www.tt-wismar.de

Michel Ohlerich
Vorsitzender des Tischtennis-Kreisfachverbandes Nordwestmecklenburg e.V.

21. Pomerania Cup in Stralsund

Um den 21. Pomerania Cup wurden die Turniere für Zweier-Teams an zwei Tagen in der Diesterweg-TH durchgeführt. Im Rahmen der Städtepartnerschaft nahmen auch Aktive aus Stargard, Kiel und Malmö teil. Insgesamt 59 Teams (Vorjahr: 45) aus 20 Vereinen kämpften um einen Pomerania Cup in den verschiedenen Klassen.

Die Pokalsieger:

Senioren 70: Wolfgang Henk/
Dr. Georg Weckbach (Leeden/Medizin)

Damen 60: Petra Marschke/
Margitta Kloth (Medizin/Greifswald)

Herren 60: Mirosław Dobrzanski/
Krzysztof Rajewski (PL/Stargard)

Senioren 50: Zbigniew Kisala/
Bogusław Tymejczyk (Stargard)

Senioreninnen 40: Marianne Lutz/
Birgit Schön (Medizin/Borstel-Hohenraden)

Senioren 40: Michael Carls/
Arne Zühlsdorf (Medizin)

Damen: Heike Kelch/
Claudia Hell (Medizin)

Herren: Mirosław Dobrzanski/
Bogusław Tymejczyk (Stargard)

Jungen: Luca Tetzlaff/
Thorben Kirschke (Medizin)

Mädchen: Lea Dubinsky/
Jasmin Engel (TSV 1860)

Insgesamt gewann Medizin 4,5 Pokale vor dem ATS Stargard mit drei Siegen. In den bisher 21 Turnieren hat Marianne Lutz mit 12 Pokalen die meisten gewonnen. 11 Pokalsiege gingen an Sophia Haack und Dr. Georg Weckbach (alle Medizin), sieben an Mirosław Dobrzanski (Stargard). Janusz Luterek, Claudia Hell, Birgit Schön und Michael Carls standen je fünfmal auf dem 1. Rang.

Dr. Weckbach



Senioreninnen 40, Fotos: Mario Böttner



Herren

15. Jugendsportspiele in Schwerin

Zwei ereignisreiche Wettkampftage



Am 18. und 19.06.2022 fanden in Schwerin die Jugendsportspiele statt. Der LTV M-V präsentierte sich mit einer Vielzahl verschiedener Sportarten an beiden Tagen.

Den größten Turnwettkampf organisierte der TSV Schwerin e.V. mit den Fachauschussmitgliedern und vielen Helfern am Samstag in der Sporthalle Krebsförden. Insgesamt 148 Gymnastinnen zeigten ihre Übungen. Begonnen wurde mit den Kinderklassen, wo bei den 6-, 7- und 8-jährigen Gymnastinnen die Titel jeweils an den TSV Schwerin sowie an den PSV Schwerin gingen. Der Hanse-

turnverein holte 7 von 12 möglichen Titeln. „Ein erfolgreicher Abschluss in die Sommerpause“, waren sich die Trainer Helga Hrdina, Anke Radke sowie Linn und Pauline Willamowius einig. Die Wettkämpfe im Faustball (15 Turnerinnen) fanden auf dem Friesensportplatz und Gerätturnen (63 Turnerinnen) am Außenstandort Rostock statt. Auch hier freuten sich alle Beteiligten, dass nach der Absage 2020 wieder Jugendsportspiele stattfinden konnten.

Am Sonntag fand der Wettkampf der Sportakrobaten mit 58 Turnerinnen in der Sporthalle Speicherstr. statt.

Neben Wettkämpfen wurde vom Straßensport Rostock e.V. ein tolles MitMach-Programm auf dem Marktplatz angeboten. Hier konnte sich jeder ausprobieren. Und auch die Auftritte des TSV Grün-Weiß Rostock 1895 e.V. und VfL Schwerin e.V. zeigten, wie vielfältig Turnen sein kann.

Der LTV M-V dankt den ausrichtenden Vereinen (TSV Schwerin e.V. (RSG), ESV Schwerin e.V. (Faustball), HTV Rostock (Gerätturnen), VfL Schwerin e.V. (Sportakrobatik)) und allen Helfern für die Organisation und Durchführung der Wettkämpfe.

Finnische Gymnaestrada in Tampere (FIN)



Deutsche Delegation

Vom 8. bis 12.6.2022 sind wir, die Turnerinnen vom Turnverein SG FIKO Rostock e.V., nach Finnland gereist, um mit der deutschen Delegation an der Finnischen Gymnaestrada in Tampere

teilzunehmen. Gemeinsam mit unseren zwei befreundeten Sportvereinen SV Holm-Seppensen und SVE Show Team Hamburg hatten wir uns monatelang auf dieses Event vorbereitet und zwei Darbietungen eingeübt, die wir aufführen nun durften. Mit 14 Sportlern aus unterschiedlichen Gruppen und vier Trainerinnen machten wir uns auf den Weg nach Finnland, wo wir mit anderen SportlerInnen aus ganz Deutschland in einem Internat in Tampere untergebracht waren. Eröffnet wurde die finnische Gymnaestrada unter dem Motto „Move it! Feel it! Show it!“ am Donnerstag mit einer Feier im Ratina Stadion in Tampere, wo alle Teilnehmer das erste Mal aufeinandertrafen. Ein beeindruckendes Erlebnis! Am Freitagabend traten wir dann mit Kostüm und Make-Up zu Musik aus den 20er Jahren in der ersten großen Show in der Nokia Arena auf. Trotz unserer steigenden Nervosität konnten wir ein großes Pub-

likum live und via Videoübertragung in ganz Finnland beeindruckend. Bereits am nächsten Tag fuhren wir ins Zentrum von Tampere, um am Vor- und Nachmittag auf einer großen Showbühne unsere zweite Darbietung zu zeigen. Trotz des einsetzenden Regens boten wir alles und präsentierten eine gelungene Show. Am Abend durften wir, als Abschluss unserer Teilnahme bei der Gymnaestrada, die Darbietung anderer Sportler bei der Abend-Gala im Messezentrum genießen. Sonntag früh hieß es dann Koffer packen, Abschied nehmen – von Finnland, den anderen Vereinen sowie Freunden – und Heimreise. Spät in der Nacht kamen wir müde, mit schönen Erinnerungen an erlebnisreiche Tage und mit dem guten Gefühl, als Sportgruppe enger zusammen gewachsen zu sein, wieder in Rostock an.

Mattes Fredrich



VEREINSSPORTFÖRDERUNG DU FÄHRST - WIR FÖRDERN

DAS SORGENFREIE MOBILITÄTSKONZEPT FÜR VEREINSMITGLIEDER

- # Pro Mitglied und pro Fahrzeug erhält Dein Verein einen monatlichen **Förderbeitrag** in Höhe von **5 € brutto** gutgeschrieben.
- # Dauerhafte Förderung: Je mehr Mitglieder mitmachen, desto höher ist die Vereinsfördersumme.
- # **Dein Vorteil: Wunschauto zur mtl. Komplettrate**
 - // 12 Monate Vertragslaufzeit
 - // 10.000 - 30.000 km Freilaufleistung
 - // inkl. Kfz-Versicherung // inkl. Kfz-Steuer
 - // inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
 - // keine Anzahlung & keine Schlussrate



Athletic Sport Sponsoring

ICH BIN DEIN AUTO

Mehr Infos zur Vereinssportförderung und zum Autoangebot erfährst Du über den QR-Code oder auf www.ichbindeinauto.de/foerderung.



LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Offizieller Partner

Wir haben für jeden das passende Auto und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in unserem Angebot:



Neubau bis 2023



Sportschule Yachthafen Warnemünde

Yachthafen Warnemünde Sportschule des Landessportbundes M-V e.V.

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon 03 81-5 23 46 oder 5 23 84
Telefax 03 81-5 23 46
E-Mail yachthafen-wm@t-online.de
www.sportschule-yachthafen-warnemuende.de
Schulleitung: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43-2 50 90
Fax 0 38 43-25 09 30
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.